ALNO AG

Alno | Wellmann | Impuls | Pino

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2013

Konzern-Kennzahlen

Konzern-Kennzahlen (IFRS)		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	TEUR	196.494	230.866	222.653	233.726
Gesamtleistung	TEUR	205.157	237.255	227.468	237.864
EBITDA	TEUR	6.068	5.050	-8.494	7.500
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	TEUR	4.723	-1.390	-16.283	1.539
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	TEUR	1.078	-7.759	-22.780	-1.563
Konzern-Periodenergebnis	TEUR	60	-8.068	-22.900	-2.398
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	EUR	0,00	-0,31	-0,99	-0,15
Konzernbilanz					
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	100.493	87.376	86.301	85.847
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	7.115	6.514	8.756	6.192
Liquide Mittel	TEUR	7.534	5.754	1.943	3.060
Eigenkapital	TEUR	-8.136	-58.259	-69.508	-59.655
Gezeichnetes Kapital	TEUR	70.095	67.847	67.847	45.231
Bilanzsumme	TEUR	187.739	167.127	162.517	162.001
Konzern-Kapitalflussrechnung					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	-29.004	24.557	-21.177	1.436
Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR	-7.147	-7.394	-8.501	-6.344
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	38.700	-13.768	29.049	5.002
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	TEUR	2.549	3.395	-629	94
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag		1.897	1.865	1.791	1.874
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		1.913	1.855	1.785	1.880
Personalaufwand	TEUR	48.295	51.304	50.015	50.990
Personalaufwand je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	25	28	28	27
Umsatz je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	103	124	125	124

Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre
4 Die ALNO Aktie
6 Wichtige Ereignisse
9 Der Vorstand

Konzernzwischenlagebericht
12 Wirtschaftsbericht
25 Nachtragsbericht
26 Risiko-/ Chancen- und Prognosebericht

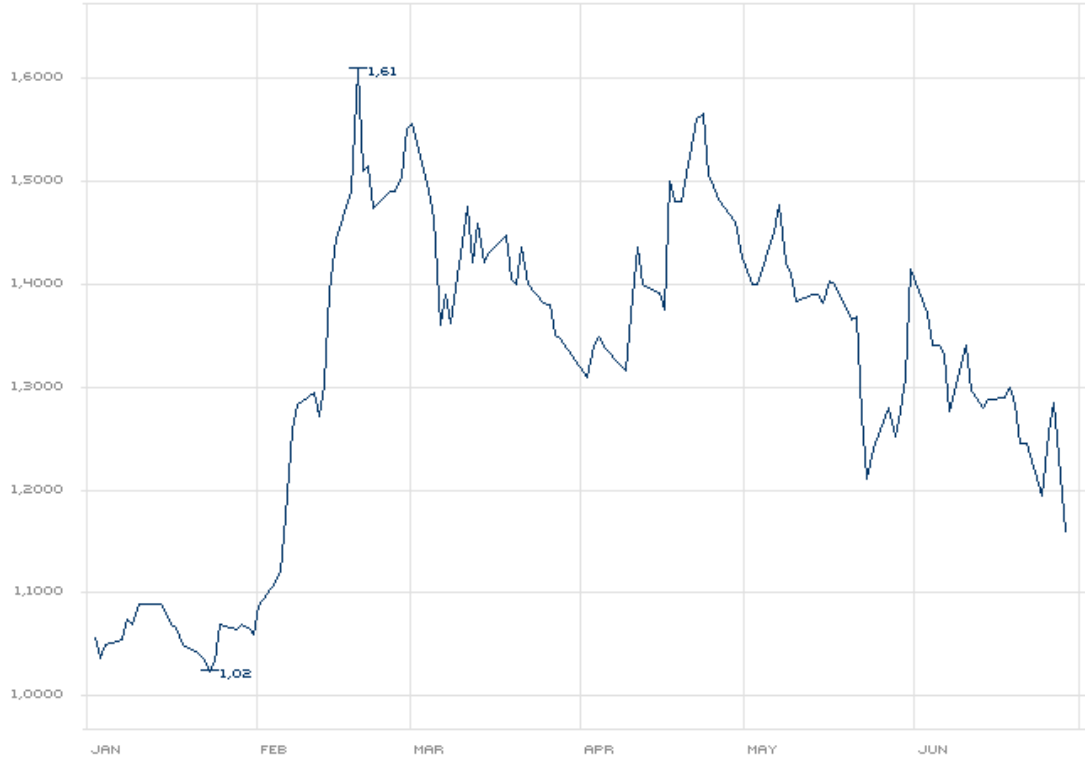
Verkürzter Konzernzwischenabschluss (IFRS)
28 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30 Konzernbilanz
31 Konzern-Kapitalflussrechnung
32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
33 Verkürzter Konzernanhang
55 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
55 Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Weitere Informationen
56 Finanzkalender 2013
56 Rechtlicher Hinweis
56 Impressum

Die ALNO-Aktie

Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013, Börsenplatz: XETRA

Angaben in Euro



Nach einem ordentlichen Jahresauftakt und leichten Auf- und Abwärtsbewegungen ging der deutsche Leitindex DAX im April auf Talfahrt, um im Mai wieder deutlich nach oben zu klettern. Er schloss am 28. Juni 2013 bei 7.959 Punkten. Die Börsenentwicklung war erneut von der europäischen Schuldenkrise geprägt, die immer wieder deutlich auf die Stimmung an den Börsen drückte.

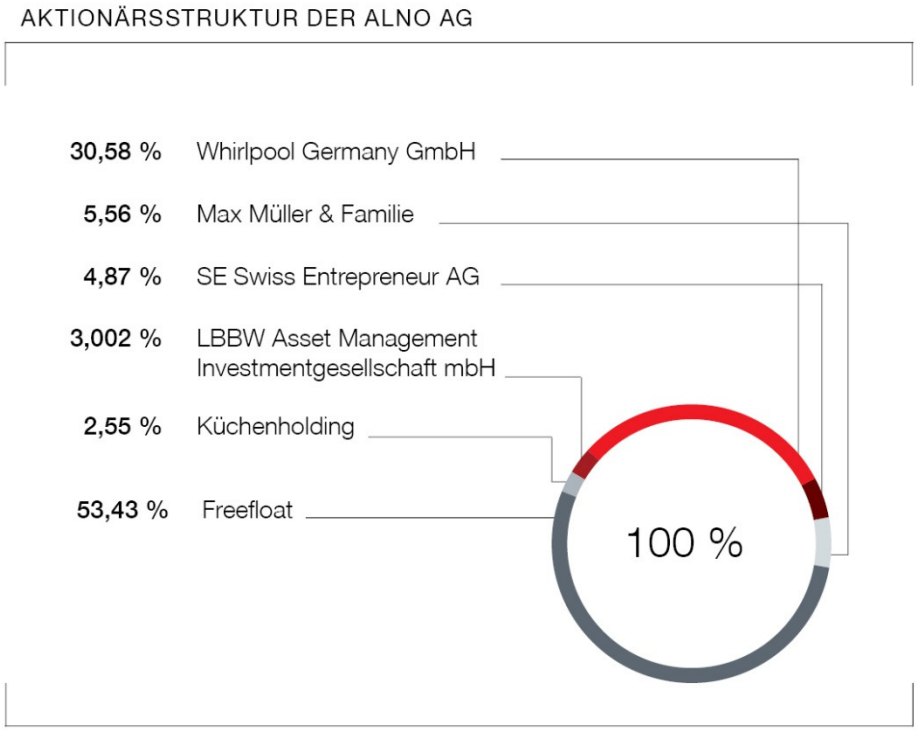
In diesem Umfeld verbuchte die Aktie der ALNO AG erst einen Anstieg bis zum Jahreshoch von EUR 1,61 im Februar 2013, ab Mai verlor die Aktie dann aber deutlich an Wert. Den letzten Handelstag (28. Juni 2013) beendete die ALNO-Aktie bei EUR 1,16.

Wichtige Eckdaten (Stand: 28. Juni 2013):

Wertpapierkennnummer	778 840
ISIN	DE 0007788408
Börsenkürzel	ANO
Transparenzlevel (Marktsegment)	General Standard (Regulierter Markt)
Börsenplätze	Regulierter Markt: Frankfurt (General Standard), Stuttgart Freiverkehr: Berlin, München, Düsseldorf
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Erstnotiz	27. Juli 1995
Grundkapital	70.094.979
Anzahl Aktien	70.094.979
Schlusskurs 31.12.2012*	EUR 1,05
Schlusskurs 28.06.2013*	EUR 1,16
Prozentuale Veränderung	+10,5%
Höchstkurs im Berichtszeitraum	EUR 1,61
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	EUR 1,02

* Basis Xetra

Die Aktionärsstruktur der ALNO AG setzt sich wie folgt zusammen (Stand: August 2013):



Wichtige Ereignisse

Kapital- und Finanzierungskonzept 2013

Anleihe
Der Vorstand der ALNO AG hatte zur Finanzierung der weiteren Unternehmensstrategie eine so genannte Mittelstandsanleihe am Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt begeben. Die Anleihe konnte am 29. April 2013 vollständig platziert werden. Bereits kurz nach Eröffnung der Zeichnungsfrist lag eine deutliche Überzeichnung vor. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 14. Mai 2018 und ist mit 8,5 % p.a. verzinst. Das Volumen der Anleihe beträgt EUR 45 Mio. Der Emissionserlös dient unter anderem dazu, die geplante Wachstumsstrategie, insbesondere im Ausland, umzusetzen.

Weitere vertragliche Vereinbarungen
Im Rahmen des Kapital- und Finanzierungskonzepts 2013 wurden eine Stillhaltevereinbarung mit der Comco Holding AG, Nidau/Schweiz, eine Stillhaltevereinbarung mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, sowie ein Vertrag über die Neustrukturierung von Forderungen der Bauknecht Hausgeräte GmbH und der Comco Holding AG geschlossen. Darin enthalten ist unter anderem die Umschuldung bestehender, überfälliger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 30 Mio. Die oben genannten Vereinbarungen gelten unverändert. Bezüglich des genauen Inhalts dieser Vereinbarungen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Nachtragsbericht des Geschäftsberichts 2012 auf den Seiten 52 ff.

Weitere Finanzierungsmaßnahmen
Als einen weiteren wesentlichen Meilenstein des Kapital- und Finanzierungskonzeptes 2013 konnte die ALNO AG im August 2013 eine neue Factoringfinanzierung mit einem Liquiditätseffekt von mindestens EUR 7,0 Mio. abschließen. Die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite, einer Sale and Lease Back-Finanzierung und die Realisierung anderer Finanzierungsmöglichkeiten werden wie geplant bis spätestens Ende 2013 ebenfalls umgesetzt. Die vorgenannten Maßnahmen sind im Volumen höher als im Kapital- und Finanzierungskonzept 2013 vorgesehen.

Factoringvereinbarung ALNO UK
Mit Vereinbarung vom 8. April 2013 hatte die Centric SPV 1 Limited, Surrey/UK, der Tochtergesellschaft ALNO UK Ltd., Dewsbury/UK, einen Factoringrahmen mit einem Volumen bis zu GBP 4,0 Mio. für eine Laufzeit von 36 Monaten zur Verfügung gestellt.

Veränderungen im Vorstand

Ralph Bestgen wurde am 13. Januar 2013 mit Wirkung zum 1. Februar 2013 zum Vorstandsmitglied bestellt. Er ist für die Unternehmensbereiche Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung zuständig. Herr Bestgen war langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, zuletzt als Vorsitzender der Geschäftsführung.

Manfred Scholz wurde mit Beschluss vom 21. Februar bzw. 10. April 2013 mit Wirkung zum 29. April 2013 zum Vorstandsmitglied bestellt. Er leitet die Unternehmensbereiche Produktion, Einkauf und Logistik. Herr Scholz verfügt über langjährige internationale Management-Erfahrung sowie umfassendes Knowhow in schlanker Unternehmensführung und Verbesserung von Supply-Chain-Prozessen. Seit 2000 arbeitete er bei der amerikanischen Steelcase Gruppe in Rosenheim, zuletzt als Vice President Operations EMEA.

Max Müller hat dem Wunsch des Aufsichtsrats der ALNO AG entsprochen, dem Unternehmen weiter als CEO zur Verfügung zu stehen. In seiner Sitzung vom 15. Mai 2013 beschloss der Aufsichtsrat die Verlängerung des Vertrags mit Herrn Müller um weitere zwei Jahre bis zum 26. Juni 2015.

Elmar Duffner hat das Unternehmen auf eigenen Wunsch zum 31. Mai 2013 verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Herr Duffner war seit November 2011 Mitglied des ALNO-Vorstands.

Damit besteht der Vorstand der ALNO AG aktuell aus Max Müller (CEO), Ipek Demirtas (CFO), Ralph Bestgen (CSO) und Manfred Scholz (COO).

Vorstand kauft Aktien

Am 28. Mai 2013 hat der Vorstand außerbörslich insgesamt 400.000 Aktien zum Preis von EUR 1,30 gekauft. Davon entfallen je 50.000 Aktien auf Ralph Bestgen und Manfred Scholz, 100.000 Aktien auf Ipek Demirtas und 200.000 Aktien auf Max Müller, die er über die Starlet Investment AG erworben hat.

Einigung mit IG Metall am Standort Enger

Die ALNO AG hat mit der IG Metall eine Einigung zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze am westfälischen Standort Enger der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG erzielt. Die Maßnahmen schließen die sanierungsbedingten Personalmaßnahmen der ALNO Gruppe ab. Die erzielte Einigung umfasst einen Haustarifvertrag, einen Interessenausgleich und Sozialplan sowie die Gründung einer Transfergesellschaft. Die Bezirksleitungen der IG Metall Baden-Württemberg und IG Metall Nordrhein-Westfalen hatten sich bereits im Juli 2012 dazu bereit erklärt, als Teil des Finanzierungs- und Kapitalkonzeptes einen Sanierungsbeitrag zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze zu leisten.

Ausbau Präsenz in USA und im asiatischen Markt

Die ALNO AG baut ihre Präsenz auf dem US-amerikanischen Markt aus und präsentiert seine Designküchen auf über 1000 Quadratmetern nun auch in Miami, Florida. Nach einer sechsjährigen Flaute auf dem Immobilienmarkt zeigen sich nun klare Zeichen einer Konjunkturwende. Besonders in New York und Miami hat der Wohnungsbau einen bedeutenden Aufschwung erlebt. Die Immobilienpreise in Neubauwohnanlagen sind nach dem S&P/Case-Shiller-Index um 10,4 % gestiegen. Landesweit betrug das Plus durchschnittlich 9,3 %. Auch viele ausländische Anleger, gerade aus Südamerika, Kanada und China, haben ein Auge auf Immobilien in Miami geworfen.

Laut dem South Florida Economic Development District Technical Strategy Report dürfte der Bausektor in Südflorida zwischen 2009 und 2017 um insgesamt 55 % wachsen. Damit setzt ALNO seine Investitionstätigkeit in Amerika fort und verfügt nun über elf unabhängige Partner-Stores und zwei Tochterunternehmen in den Vereinigten Staaten. ALNO ist in den USA zudem seit Anfang 2012 mit einem eigenen Tochterunternehmen sowie einem eigenen Küchenstudio in New York vertreten.

Die ALNO AG baut auch das Geschäft in Asien kontinuierlich aus. So hat ALNO in Indien drei Großprojekte gewonnen und liefert bis 2016 weit über 1.000 Küchen für exklusive Bauvorhaben.

In Taiwan wird ALNO über den lokalen Distributor HBI Co. Ltd. insgesamt 2.180 Küchen für 36 Projekte verkaufen. Bis 2015 liefert ALNO insgesamt 1.530 Küchen der Marke ALNO nach Taiwan. Dazu kommen weitere 650 Küchen der Marke Impuls.

Zwei Projekte mit einem Volumen von 270 hochwertigen Küchen realisiert ALNO derzeit in China. Für ein drittes noch laufendes Projekt in Hangzhou hat der chinesische Joint Venture-Partner von ALNO einen Vertrag über 585 Küchen unterzeichnet, die voraussichtlich Ende 2013 ausgeliefert werden.

Durch die neue strategische Vertriebspartnerschaft mit der etablierten Shun Hing Group erhält ALNO exklusiven Zugang zum Projektgeschäft in Hongkong. Die Shun Hing Group wird künftig ALNO-Produkte exklusiv in Hongkong vertreiben und dort im Oktober 2013 auch einen ALNO-Flagshipstore eröffnen.

Das chinesische Joint Venture der ALNO AG, die ALNO China Holding Limited, Hongkong/China, gründete am 25. Juni 2013 gemeinsam mit der Nature Vanessa Holding Company, Hongkong/China, ein neues Unternehmen, die Wellmann China Company Limited, British Virgin Islands. Dieses Unternehmen hält die Exklusivrechte für die Marke "Wellmann" in China und soll das Partnerunternehmen Nature bei der Akquise von Franchisenehmern unterstützen, die in China Küchenshops unter dem Namen „Wellmann“ eröffnen. Noch in diesem Jahr ist die Eröffnung von etwa 20 Shops geplant. Insgesamt sollen bis Juli 2015 bis zu 100 Wellmann-Shops in China eröffnet werden. Darüber hinaus wurden zusätzlich auch die Impuls China Company Limited, British Virgin Islands, sowie die Pino China Company Limited, British Virgin Islands, gegründet.

Auszeichnungen

Die ALNOSTAR CERA wurde mit dem weltweit renommierten "Interior Innovation Award - Selection 2013" vom Rat für Formgebung/German Design Council für ihre besondere Designqualität ausgezeichnet. Innovative Ideen und besonderes Design belohnt der Rat für Formgebung/German Design Council mit dem "Interior Innovation Award". Die Innovationskraft der VINTUCINA ALNOSPLIT / ALNOVETRINA wurde in der Kategorie "Winner 2013" prämiert.

Die Impuls Küchen GmbH, Brilon, wurde von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mit dem Zertifikat "Familienfreundliches Unternehmen" ausgezeichnet. Die Wirtschaftsförderer würdigten mit dieser Auszeichnung die vielfältigen

Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit am Firmenstandort des Küchenherstellers in Brilon.

Die ALNO AG gehört zu Deutschlands 15 besten Arbeitgebern im Bereich Gebrauchsgüter. Unter den Küchenmöbelherstellern ist ALNO sogar unangefochten die Nummer eins. Zu diesem Ergebnis kommt die unabhängige Studie „Beste Arbeitgeber“ des Nachrichtenmagazins FOCUS in Zusammenarbeit mit dem Karrierenetzwerk XING. Für diese Studie wurden rund 13.000 Mitarbeiter aus insgesamt 17 verschiedenen Branchen befragt. Sie wurden gebeten, Kategorien wie Entwicklungsmöglichkeiten, Gehalt, Arbeitsplatz und Arbeitszeit zu bewerten. Die Umfrage berücksichtigte Arbeitnehmer aller Altersgruppen, Branchen und Karrierestufen.

Der Vorstand

Der Vorstand der ALNO AG setzt sich wie folgt zusammen:

Max Müller

Vorstandsvorsitzender, bestellt seit 6. April 2011

Max Müller ist neben seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG Verwaltungsratspräsident bei zwei Schweizer Investorengesellschaften, der Comco Holding AG und der Starlet Investment AG. Zuvor war er u.a. CEO der Comco Gruppe und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG. Max Müller bringt als Gründer mehrerer Unternehmungen und Mitglied mehrerer Kapitalgesellschaften unterschiedlichster Branchen viel unternehmerische Erfahrung mit.

Ipek Demirtas

Vorstand Finanzen, bestellt seit 13. Juli 2011

Seit Januar 2010 verantwortete Ipek Demirtas bereits die Leitung der konzernweiten Finanzen der ALNO AG. Zuvor war sie CFO und Geschäftsführerin mehrerer Tochtergesellschaften des OTTO-Konzerns, eines der marktführenden Entsorgungsunternehmen in Europa. Während ihrer kaufmännischen Karriere, zunächst beim STINNES-Konzern, über zehn Jahre bei PricewaterhouseCoopers und später sieben Jahre als Geschäftsführerin eines Mineralöl-Unternehmens, verzeichnete sie große Erfolge bei der Sanierung strategischer Geschäftsbereiche.

Ralph Bestgen

Vorstand Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung, bestellt seit 1. Februar 2013

Ralph Bestgen war viele Jahre Mitglied der Geschäftsleitung der Bauknecht Hausgeräte GmbH, einem Unternehmen des Whirlpool-Konzerns, zuletzt als Vorsitzender der Geschäftsführung. Zuvor war er beim Elektrolux-Konzern und bei der Brandt Group Hausgeräte GmbH in verantwortlichen Positionen in den Unternehmensbereichen Vertrieb und Marketing tätig. Herr Bestgen verfügt über umfassende und langjährige Erfahrungen im deutschen Handel, der Industrie sowie im Auf- und Ausbau nationaler und internationaler Vertriebsorganisationen.

Manfred Scholz

Vorstand Produktion, Einkauf und Logistik, bestellt seit 29. April 2013

Manfred Scholz verfügt über langjährige internationale Management-Erfahrung sowie umfassendes Knowhow in schlanker Unternehmensführung und Verbesserung von Supply-Chain-Prozessen. Seit 2000 arbeitete er bei der amerikanischen Steelcase Gruppe in Rosenheim, zuletzt als Vice President Operations EMEA.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2013

Wirtschaftsbericht

1. Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die ALNO Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt und den weltweiten Export. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG, Pfullendorf, die Holding-Funktionen und die zentrale Verwaltung wahrnimmt sowie den Fertigungsstandort Pfullendorf und den Bereich Vertrieb betreibt. Zur ALNO Gruppe gehören insgesamt 21 aktive Einzelgesellschaften. Die Hauptverwaltung ist am Standort Pfullendorf (Baden-Württemberg).

Die ALNO Gruppe vereint vier unterschiedliche Marken unter einem Konzern-Dach und kann so nahezu sämtliche Preissegmente vom Einstiegsmodell bis zum Premium-Produkt bedienen. Mit den Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO zählt der Konzern zu den weltweit größten Küchenmöbelherstellern. In Deutschland ist die ALNO Gruppe zweitgrößter Produzent, in Europa nimmt das Unternehmen aktuell Platz fünf ein.

Jeder der insgesamt vier deutschen Produktionsstandorte fertigt ein eigenes Produktportfolio. In Pfullendorf (Baden-Württemberg) werden Küchen der Marke ALNO entwickelt und hergestellt. Das Werk in Enger (Nordrhein-Westfalen) produziert das Sortiment von WELLMANN. Die Marken IMPULS und PINO werden in Brilon (Nordrhein-Westfalen) beziehungsweise in Coswig (Sachsen-Anhalt) hergestellt.

Zum 1. Januar 2013 hat die ALNO AG die über ihre Tochtergesellschaft in der Schweiz bisher gehaltenen 50% der Anteile an der mkc Mega Küchencenter Rothrist AG, Rothrist, Schweiz, veräußert.

2. Mitarbeiter (m/w)

Im ALNO Konzern waren zum Stichtag 30. Juni 2013 1.897 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt, zudem 76 Auszubildende (m/w). Im Vorjahr waren es zum Stichtag 30. Juni 2012 1.865 Mitarbeiter (m/w) sowie zusätzlich 69 Auszubildende (m/w).

Verteilt auf die einzelnen Standorte waren zum 30. Juni 2013 in Pfullendorf 685 (Vorjahr: 681), in Enger 559 (Vorjahr: 651), in Brilon 244 (Vorjahr: 249), in Coswig 218 (Vorjahr: 211) und in den Auslandstochtergesellschaften 167 (Vorjahr: 73) Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. Bei der zum 1. Juli 2012 erworbenen Logismo Gruppe waren darüber hinaus 24 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt.

Die ALNO AG gehört zu Deutschlands 15 besten Arbeitgebern im Bereich Gebrauchsgüter. Unter den Küchenmöbelherstellern ist ALNO sogar unangefochten die Nummer eins. Zu diesem Ergebnis kommt die unabhängige Studie „Beste Arbeitge-

ber“ des Nachrichtenmagazins FOCUS in Zusammenarbeit mit dem Karrierenetzwerk XING. Für diese Studie wurden rund 13.000 Mitarbeiter aus insgesamt 17 verschiedenen Branchen befragt. Sie wurden gebeten, Kategorien wie Entwicklungsmöglichkeiten, Gehalt, Arbeitsplatz und Arbeitszeit zu bewerten. Die Umfrage berücksichtigte Arbeitnehmer aller Altersgruppen, Branchen und Karrierestufen.

3. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Die erste Jahreshälfte 2013 war in den meisten für ALNO relevanten Märkten, darunter insbesondere Deutschland und Westeuropa, stagnierend bis leicht rückläufig. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert, dass Deutschlands Wirtschaftsleistung in 2013 um 0,3 % und in 2014 um 1,3 % zunehmen wird. Für die Eurozone rechnet der IWF für 2013 mit einem Rückgang von -0,6 % und für 2014 mit einem Anstieg von 0,9 %. Gleichzeitig erwarten die Experten für das globale BIP einen Zuwachs in 2013 von 3,1 % und in 2014 von 3,8 %[1]. Allerdings bestehen dabei weiterhin Risiken im Zusammenhang mit der Befürchtung, dass die europäische Schuldenkrise sich ausweiten könnte.

Für den Küchenmarkt gelten neu bezogene bzw. gebaute Wohnungen, insbesondere Eigenheime und Eigentumswohnungen, als relevante Indikatoren, da hierfür in der Regel auch neue Küchen angeschafft werden. Die Bautätigkeit in Deutschland speziell im Wohnungsbau bleibt vor dem instabilen Gesamtwirtschaftlichen Umfeld leicht positiv gestimmt. Für 2013 geht der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) von einem nominellen Wachstum von 3,5 % aus.[2]

Küchenmarkt

Der Küchenmarkt ist erheblich von der konjunkturellen Situation abhängig. Im ersten Halbjahr 2013 entwickelte sich auch der Absatzmarkt für Küchen gemäß dem Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie e. V. (VdDK) negativ. Die deutsche Küchenindustrie ist per Juni 2013 um -1,3 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Inland schrumpfte der Markt um -1,5 % und im Ausland um -0,5 %. Insgesamt beträgt die Marktgröße zu Herstellerabgabepreisen per Juni 2013 ca. EUR 1,4 Mrd.[3]

Gemäß GfK ist der Küchenmarkt in Deutschland im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um -0,9% bezogen auf die verkaufte Menge gesunken. Der Markt in Euro ist dabei um -1,4% gesunken. Dies entspricht einem durchschnittlichen Preisrückgang im deutschen Küchenmarkt um -0,5%. Vor allem die Großfläche hat überdurchschnittlich verloren (Menge -3,3%, Wert -2,6%, Preis 0,8%). Die Küchenspezialisten konnten ihr Niveau halten (Menge +0,9%, Wert 0,0%, Preis -0,9%), das Mitnahme/SB Segment ist mengenmäßig gestiegen, jedoch ist das Preisniveau gesunken (Menge 2,0%, Wert -0,5%, Preis -2,4%).[4]

---

[1] World Economic Outlook Update, Internationaler Währungsfonds (IWF) vom Juli 2013
[2] Zentralverband Deutsches Baugewerbe, Analyse & Prognose 2013, Januar 2013
[3] VdDK Auftragspanel, Juni 2013
[4] GfK, Küchenmöbel Deutschland Marktpanel, Juni 2013

4. Produkte und Produktion

Die ALNO Gruppe ging insbesondere mit seiner hochwertigen Marke ALNO in die Offensive. Auf der Hausmesse DESIGN-TOUR 2012 am Standort Enger/ Nordrhein-Westfalen wurde erstmals das neue Designkonzept VINTUCINA vorgestellt. Es betont das Zusammenspiel von edlen und gleichzeitig gegensätzlichen Materialien wie Glas und Holz. Prägendes Element ist eine Echtholzschindel aus Eiche, die als Kontrast zu weißen Küchenfronten reizvolle Akzente entfaltet.

Ungewöhnliche Designansätze und hochwertigste Materialien finden sich auch bei den Keramik-Küchen von ALNO. Arbeitsplatten und Fronten aus Keramik gelten in der Küchengestaltung als Innovation. Neben dunklen und weißen Farbtönen wurde das Programm ALNOSTAR CERA durch eine Graubeton-Optik (Farbton Oxide grigio) erweitert. Bei den Keramik-Küchen der Marke ALNO bestehen Fronten, Arbeitsplatten und Seitenverkleidungen aus einem drei Millimeter starken Mantel aus Keramik.

Die Marke WELLMANN hat acht neue Frontfarben und das moderne Landhaus-Programm 453 Vilas ins Sortiment aufgenommen. Die große Bandbreite der 92 Frontfarben macht die Küchengestaltung mit einer WELLMANN Küche zum Erlebnis. Die Landhaus-Küchen 453 Vilas in Vintage-Optik sind mit einer Folien-Rillenfront und einen Metallbügelgriff in schwarzer Vintage-Optik ausgestattet. Mit diesen Neuheiten setzte WELLMANN seine Produktphilosophie der flexiblen, frei planbaren und funktionalen Küche für eine trendorientierte Zielgruppe fort.

Die Neuheiten der Marke IMPULS repräsentieren ein breites Spektrum an neuen Möglichkeiten für die individuelle Küchengestaltung gerade bei der jüngeren Zielgruppe mit ihrem Anspruch an ein frisches und minimalistisches Design. Dazu zählen zehn neue Frontfarben, vier neue Programme und der Ausbau des modernen Landhausstils. Besondere Bedeutung für das internationale Geschäft mit IMPULS-Küchen hatte der Ausbau des Angebots an Hochglanz-Lackfronten. Küchen wie beispielsweise das Programm IP 7500 in Hochglanz-Lack mit griffloser Front werden in dieser Ausführung im Objektgeschäft besonders nachgefragt und sind dadurch für den internationalen Küchenmarkt noch attraktiver. IMPULS-Küchen setzen bei Lieferung und Servicequalität seit Jahren neue Maßstäbe. In der schnellsten Küche Deutschlands kann innerhalb weniger Tage gekocht werden. Zwischen Auftragsannahme und Küchenmontage vergehen maximal zehn Arbeitstage.

Bei den Küchen der Einstiegsmarke PINO setzt die ALNO Gruppe weiter auf frisches und jugendliches Design. Entsprechend attraktiv und mutig fielen die neuen Farbtöne der Korpusfronten aus: Denimblau, Mangogelb, Fango sowie eine Edelstahl-Optik. Ebenfalls neu ins Sortiment aufgenommen wurde das Dekor Sonoma Eiche-Nachbildung, ein aktueller Trend bei Wohnmöbeln.

Auf der „LivingKitchen“ im Januar 2013 in Köln präsentierte ALNO eine Neuinterpretation der Küche mit seiner Designstudie ALNOMESA. Ausgangspunkt und Inspiration für die Entwicklung war das spielerische und kreative Umfeld eines Ateliers, das einer Küche als kommunikativer Ort nicht unähnlich ist. Im Mittelpunkt des Konzepts steht daher – wie in einem Atelier – ein Tisch. Typisch für das

ALNOMESA-Konzept ist die Kombination hochwertiger Gestaltungselemente verschiedener Materialien und farbiger Akzente.

Das neue Designkonzept VINTUCINA setzt auf eine Echtholzschindel als Design-Element. Auf der „LivingKitchen“ präsentierte ALNO das Modell in einer Schindeloptik in Vintagegrau mit einer Glasfront in Hochglanz Ultraweiß.

Was auf der „LivingKitchen“ noch als Studie zu sehen war, wurde im Juli 2013 im Beisein zahlreicher Partner, Kunden und Vertreter des öffentlichen Lebens eröffnet: der weltweit erste Showroom von tielsa, der bewegten Küche. Auf insgesamt 220 Quadratmeter zeigt tielsa im ALNO Informationszentrum (AIZ) in Pfullendorf in drei nahezu perfekt designten Wohnbereichen, was heute rund um bewegte Küchen technisch möglich ist. Von der Unfall/-Notfallerkennung im Boden bis zur Sicherung von Fenster und Türen vor Einbruch. Besonders sticht dabei hervor, wie sich diese Technik harmonisch in diese komfortable Wohnwelt einfügt Küchenelemente, die sich geräuschlos bewegen lassen. Sinnvolle Funktionen, die über das Kochen, Aufbewahren und Kühlen in einer Küche hinaus gehen. tielsa präsentiert in seiner Ausstellung ein völlig neues Lebens- und Wohnkonzept, in dessen Mittelpunkt eine Küche steht, die mitdenkt und mit seinen Besitzern mitwächst – und das übrigens als einziges System weltweit bereits TÜV-zertifiziert ist. Die ALNO AG ist mit 49 % an der tielsa GmbH beteiligt.

5. Marketing und Vertrieb

Vertrieb Inland

Küchen der ALNO Gruppe werden im Inland über Küchen bzw. Einrichtungsstudios, SB- und Mitnahmemärkte, Möbelhäuser sowie bei Immobilienobjekten schwerpunktmäßig über Architekten und Bauträger vertrieben. Der größte Teil der Handelspartner ist im Inland in Einkaufsverbänden organisiert.

Die Küchen- und Einrichtungshäuser werden in Deutschland durch ein geschultes Team von Außendienstmitarbeitern betreut. Die Betreuung der SB- und Mitnahmemärkte erfolgt durch für dieses Geschäftsfeld spezialisierte Merchandiser und für die gezielte Betreuung der Verbände zeichnen Key Account Manager verantwortlich.

Vertrieb Ausland

Die ALNO Gruppe hat Handelspartner in 64 Ländern. Der Vertrieb von ALNO Küchen wird in der Schweiz, in Großbritannien und in den USA über eigene Vertriebsgesellschaften abgewickelt. Seit dem November 2012 ist ALNO auch durch ein Joint Venture in China vertreten und kann somit direkt am Marktpotenzial partizipieren.

Daneben arbeitet die ALNO Gruppe im Ausland mit kompetenten Außendienstmitarbeitern vor Ort, die durch die Exportabteilung der Konzernzentrale geführt werden. Die Akquise neuer Partner im Ausland stellt weiterhin einen Schwerpunkt der Aktivitäten im Vertrieb Ausland dar. Ziel ist es, dadurch den Auslandsanteil am Umsatz mittelfristig auf über 40 % auszubauen.

Die ALNO AG baut vor allem das Geschäft in Asien kontinuierlich aus. So hat ALNO in Indien drei Großprojekte gewonnen und liefert bis 2016 weit über 1.000 Küchen für exklusive Bauvorhaben.

In Taiwan wird ALNO über den lokalen Distributor HBI Co. Ltd. insgesamt 2.180 Küchen für 36 Projekte verkaufen. Bis 2015 liefert ALNO insgesamt 1.530 Küchen der Marke ALNO nach Taiwan. Dazu kommen weitere 650 Küchen der Marke Impuls.

Zwei Projekte mit einem Volumen von 270 hochwertigen Küchen realisiert ALNO derzeit in China. Für ein drittes noch laufendes Projekt in Hangzhou hat der chinesische Joint Venture-Partner von ALNO einen Vertrag über 585 Küchen unterzeichnet, die voraussichtlich Ende 2013 ausgeliefert werden.

Durch die neue strategische Vertriebspartnerschaft mit der etablierten Shun Hing Group erhält ALNO exklusiven Zugang zum Projektgeschäft in Hongkong. Die Shun Hing Group wird künftig ALNO-Produkte exklusiv in Hongkong vertreiben und dort im Oktober 2013 auch einen ALNO-Flagshipstore eröffnen.

Das chinesische Joint Venture der ALNO AG, die ALNO China Holding Limited, Hongkong/China, gründete am 25. Juni 2013 gemeinsam mit der Nature Vanessa Holding Company, Hongkong/China, ein neues Unternehmen, die Wellmann China Company Limited, British Virgin Islands. Dieses Unternehmen hält die Exklusivrechte für die Marke "Wellmann" in China und soll das Partnerunternehmen Nature bei der Akquise von Franchisenehmern unterstützen, die in China Küchenshops unter dem Namen „Wellmann“ eröffnen. Noch in diesem Jahr ist die Eröffnung von etwa 20 Shops geplant. Insgesamt sollen bis Juli 2015 bis zu 100 Wellmann-Shops in China eröffnet werden. Darüber hinaus wurden zusätzlich auch die Impuls China Company Limited, British Virgin Islands, sowie die Pino China Company Limited, British Virgin Islands, gegründet.

Auszeichnungen
Die ALNOSTAR CERA wurde mit dem weltweit renommierten "Interior Innovation Award - Selection 2013" vom Rat für Formgebung/German Design Council für ihre besondere Designqualität ausgezeichnet. Innovative Ideen und besonderes Design belohnt der Rat für Formgebung/German Design Council mit dem "Interior Innovation Award". Die Innovationskraft der VINTUCINA ALNOSPLIT / ALNOVETRINA wurde in der Kategorie "Winner 2013" prämiert.

6. Forschung und Entwicklung

Die ALNO Gruppe betreibt ihre Produktentwicklung zentral am Standort Pfullendorf. Entwicklungsschwerpunkte liegen dabei auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden. Kontinuierlich wird das Produkt- und Leistungsangebot, welches durch die Angebotsbreite, fortschrittliche Technologien und die Hochwertigkeit in Ausstattung, Funktionalität und Design geprägt ist, weiter entwickelt. Jahr für Jahr wird das Produktdesign und die Markenführung der ALNO Gruppe bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Vor dem Hintergrund, die Marke ALNO künftig noch stärker im gehobenen Markensegment zu positionieren, wird das Unternehmen aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus systematisch entsprechende Produkt- und Anwendungsinnovationen erarbeiten. Ziel der Produktentwicklung ist dabei, ALNO als Kernmarke des Unternehmens permanent mit Produkt- und Designinnovationen weiter zu entwickeln und damit ihre gehobene Marktposition zu dokumentieren. Dazu wird das Unternehmen seine Kompetenz in den Materialgruppen Glas, Holz und Keramik mit neuen Fronten, Griffoptionen und Funktionselementen weiter ausbauen. Daneben zeichnet die Marke ALNO insbesondere die Kompetenz in der Lackiertechnik aus.

Mit grifflosen Küchenlösungen, der Aktualisierung der Basisfrontprogramme, der Neuentwicklung von Schrank-, Öffnungs- und Funktionssystemen im Standardsortiment der Marken PINO, IMPULS und WELLMANN entspricht das Unternehmen den Kundenbedürfnissen in diesen Einstiegs- und Mittelsegmenten. Besondere Akzente setzen die Marken IMPULS und PINO mit ihren extrem kurzen Lieferzeiten: mit der „Zehn-Tages-Küche“ werden die in der Branche üblichen drei bis fünf Wochen Lieferzeit deutlich unterboten.

7. Ziele und Strategie

Neben den im Geschäftsbericht 2012 aufgeführten Zielen und Strategien konzentriert sich der Vorstand der ALNO AG in erster Linie auf eine konsequente Weiterführung der Positionierung der einzelnen Konzernmarken und auf ein deutliches und zugleich profitables Wachstum im Ausland.

Ein wesentliches Ziel des Vorstands der ALNO AG liegt weiterhin auf der Absicherung der kurz- und langfristigen Liquiditätssituation im Konzern. Im Frühjahr 2013 hat der Vorstand der ALNO AG dazu ein neues Kapital- und Finanzierungskonzept 2013 erarbeitet. Wesentliche Eckpfeiler dieses Konzepts sind vor allem die am 11. April 2013 unterschriebenen Stillhalte- bzw. Darlehensvereinbarungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, und der Comco Holding AG, Nidau/Schweiz, die unter anderem die Umschuldung bestehender, überfälliger Verbindlichkeiten der ALNO Gruppe aus Lieferungen der Bauknecht Hausgeräte GmbH in ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 30 Mio. beinhaltete. Darüber hinaus hatte der Vorstand der ALNO AG die Begebung einer so genannten Mittelstandsanleihe am Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt mit einem Emissionsvolumen von bis zu EUR 45 Mio. beschlossen, die am 29. April 2013 mit dem vollen Brutto-Emissionserlös in Höhe von EUR 45 Mio. erfolgreich platziert wurde. Bereits kurz nach Eröffnung der Zeichnungsfrist lag eine deutliche Überzeichnung vor. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 14. Mai 2018 und ist mit 8,5 % p.a. zu verzinsen. Als einen weiteren wesentlichen Meilenstein des Kapital- und Finanzierungskonzeptes 2013 konnte die ALNO AG im August 2013 eine neue Factoringfinanzierung mit einem Liquiditätseffekt von mindestens EUR 7,0 Mio. abschließen. Die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite, einer Sale and Lease Back-Finanzierung und die Realisierung anderer Finanzierungsmöglichkeiten werden wie geplant bis spätestens En-

de 2013 ebenfalls umgesetzt. Die vorgenannten Maßnahmen sind im Volumen höher als im Kapital- und Finanzierungskonzept 2013 vorgesehen.

8. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (auf IFRS-Basis) gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Umsatz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen für die jeweils ersten sechs Monate der Jahre 2012 bis 2013.

in TEUR	1.Halbjahr 2013	1.Halbjahr 2012
Umsatzerlöse	196.494	230.866
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	98	1.019
Materialaufwand	111.182	139.394
Rohertrag	**85.410**	**92.491**
Rohertragsmarge (in % der Umsatzerlöse)	**43,5 %**	**40,1 %**
Sonstige betriebliche Erträge	8.565	5.370
Personalaufwand	48.295	51.304
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.612	41.164
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	0	343
EBITDA	**6.068**	**5.050**
Zuschreibungen auf Sachanlagen	5.513	1.584
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.858	8.024
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**4.723**	**-1.390**
Finanzergebnis	-3.645	-6.369
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**1.018**	**-7.759**

Im ersten Halbjahr 2013 betrug der Konzernumsatz EUR 196,5 Mio., dies entspricht einem Rückgang von 14,9 % gegenüber EUR 230,9 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung resultiert unter anderem aus der im zweiten Halbjahr 2012 vollzogenen Preiserhöhung sowie aus der Entscheidung, auf margenschwache Aufträge zu verzichten und so die Ertragskraft zu steigern. Dies führte zu einem Rückgang der Absatzmengen im Inland. Zudem entwickelt sich der Markt für Küchenmöbel in 2013 leicht rückläufig. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist der Küchenmöbelmarkt in den ersten Monaten 2013 um zwei Prozent gesunken. Sowohl im Inland als auch im Ausland verliert die Branche teilweise deutlich an Umsatz.

Die Inlandserlöse gingen um 20,8 % auf EUR 131,0 Mio. zurück, die Auslandserlöse lagen mit -0,1 % nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Erhöhung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um EUR 3,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Buchgewinnen aus dem Verkauf von nicht aktivierten Kundenstämmen und Knowhow. Der Materialaufwand konnte aufgrund gesunkener Preise auf der Beschaffungsseite reduziert werden. Zusätzlich

führte das geringere Volumen zu einem geringeren Materialaufwand. Die Steigerung der Rohertragsmarge um 3,4 Prozentpunkte ist im Wesentlichen auf die in 2012 umgesetzte Preiserhöhung zurückzuführen. Beim Personalaufwand ergab sich ein Rückgang um EUR 3,0 Mio. auf EUR 48,3 Mio., was auf den Personalabbau am Standort Enger zurückzuführen ist. Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 41,2 Mio. auf EUR 39,6 Mio. resultiert überwiegend aus den gesunkenen umsatzabhängigen Vertriebsaufwendungen wie Transportkosten, Vertriebsprovisionen und Fremdmontagen.

In der Summe erhöhte sich das EBITDA von EUR 5,1 Mio. im Vorjahr um EUR 1,0 Mio. auf EUR 6,1 Mio. Die Abschreibungen reduzierten sich von EUR 8,0 Mio. auf nun EUR 6,9 Mio., vor allem aufgrund niedrigerer außerplanmäßiger Abschreibungen im Segment ALNO. Im Jahr 2009 wurden auf Basis eines Immobiliengutachtens Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet. Auf Basis eines im Frühjahr 2013 aktualisierten Immobiliengutachtens sowie eines vorliegenden Kaufangebots für Grundstücke und Gebäude wurde am Standort Pfullendorf eine Zuschreibung auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 5,5 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 1,6 Mio.) vorgenommen. Das EBIT stieg in der Folge von EUR -1,4 Mio. um EUR 6,1 Mio. auf EUR 4,7 Mio. deutlich. Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 42,8 %. Ursächlich hierfür sind die um EUR 1,9 Mio. gesunkenen Finanzaufwendungen aufgrund der Tilgung und Forderungsverzichte der Verbindlichkeiten gegenüber Banken im Rahmen der Sanierungsvereinbarung III im Herbst 2012.

Folglich erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) deutlich auf EUR 1,1 Mio. nach EUR -7,8 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das Konzern-Periodenergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr signifikant von EUR -8,1 Mio. auf EUR 0,1 Mio. Damit beträgt das Ergebnis je Aktie EUR 0,00 nach EUR -0,31 im Vorjahr.

Segmentergebnisse

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns (vor Konsolidierung) erläutert.

Segment ALNO

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	50,8	54,8	-4,0	-7,3 %
Rohertrag	21,9	23,5	-1,6	-6,8 %
Rohertrag in %	43,1 %	42,9 %		
EBITDA	0,0	-11,8	11,8	100,0 %
EBIT	3,9	-12,3	16,2	131,7 %
EBT	1,9	-21,3	23,2	108,9 %

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment am Standort Pfullendorf produziert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank das Umsatzvolumen der ALNO AG um EUR 4,0 Mio. (-7,3 %) auf EUR 50,8 Mio. Der Umsatz sank im Inland, wohingegen er im Ausland gesteigert werden konnte.

Die Rohertragsmarge des Segments ALNO liegt im ersten Halbjahr 2013 mit 43,1 % um 0,2 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Beim EBITDA verzeichnet ALNO trotz des Umsatzrückgangs einen Anstieg um EUR 11,8 Mio., was neben höheren sonstigen betrieblichen Erträgen vor allem auch auf eine in 2012 erfolgte Wertberichtigung auf Forderungen gegen ein verbundenes Unternehmen über EUR 9,0 Mio. zurückzuführen ist. Aufgrund eines aktualisierten Immobiliengutachtens sowie eines vorliegenden Kaufangebots für Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf wurde eine weitere Zuschreibung in Höhe von EUR 5,5 Mio. (im Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) vorgenommen. Aufgrund niedrigerer außerplanmäßiger Abschreibungen steigt das EBIT in der Folge um EUR 16,2 Mio. auf EUR 3,9 Mio. Beim EBT verzeichnet das Segment ALNO sogar einen Anstieg um EUR 23,2 Mio. auf EUR 1,9 Mio. Dies liegt zusätzlich zu den oben genannten Effekten an dem deutlich besseren Finanzergebnis, da im Vorjahr unter anderem eine Wertberichtigung für die Beteiligung an ALNO Middle East über EUR 6,5 Mio. im Einzelabschluss der ALNO AG gemacht werden musste.

Segment WELLMANN

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	49,6	67,1	-17,5	-26,1 %
Rohertrag	22,5	27,5	5,0	-18,2 %
Rohertrag in %	45,4 %	41,0 %		
EBITDA	-0,4	-1,6	1,2	75,0 %
EBIT	-3,0	-4,8	1,8	37,5 %
EBT	-4,1	-6,8	2,7	39,7 %

Das Segment WELLMANN, das im Wesentlichen die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, umfasst, produziert Küchen im mittleren Preissegment. Im ersten Halbjahr 2013 sank der Umsatz um 26,1 % auf EUR 49,6 Mio., was neben den geringeren Absatzmengen auch auf einen niedrigeren Ausstattungsgrad bei E-Geräten zurückzuführen ist. Die Rohertragsmarge stieg hingegen deutlich um 4,4 Prozentpunkte auf 45,4 %. Dies ist vor allem auf die höheren Stückerlöse pro Schrank aufgrund der im Vorjahr umgesetzten Preiserhöhung zurückzuführen. Der Personalaufwand sank aufgrund des Personalabbaus am Standort Enger um 22,8 % deutlich. Darüber hinaus trugen vor allem geringere Transportkosten und Aufwendungen für Leiharbeiter dazu bei, dass das EBITDA um EUR 1,2 Mio. auf EUR -0,4 Mio. gesteigert werden konnte. In der Folge erhöhte sich das EBIT aufgrund niedriger Abschreibungen um EUR 1,8 Mio. Das EBT stieg aufgrund deutlich geringerer Finanzaufwendungen an verbundene Unternehmen sogar um EUR 2,7 Mio. oder 39,7 % auf EUR -4,1 Mio.

Segment IMPULS

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	47,9	58,5	-10,6	-18,1 %
Rohertrag	19,1	21,2	-2,1	-9,9 %
Rohertrag in %	39,9 %	36,2 %		
EBITDA	3,5	5,3	-1,8	-34,0 %
EBIT	2,2	3,9	-1,7	-43,6 %
EBT	2,0	3,7	-1,7	-45,9 %

Das Segment IMPULS umfasst im Wesentlichen die Impuls Küchen GmbH, Brilon, welche Küchen im unteren bis mittleren Preissegment produziert. Der Umsatz ging im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 18,1 % auf EUR 47,9 Mio. zurück, was neben den geringeren Absatzmengen auch auf einen niedrigeren Ausstattungsgrad bei E-Geräten zurückzuführen ist. Hingegen stieg die Rohertragsquote im ersten Halbjahr 2013 um 3,7 Prozentpunkte. Der Personalaufwand reduzierte sich um EUR 0,6 Mio., die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen leicht unter dem Vorjahresniveau. Somit verringerte sich das EBITDA um EUR 1,8 Mio. auf EUR 3,5 Mio. In der Folge verringerten sich das EBIT und das EBT jeweils um EUR 1,7 Mio.

Segment PINO

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung zum Vorjahr	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Nettoumsatz	41,6	45,6	-4,0	-8,8 %
Rohertrag	15,4	15,2	0,2	1,3 %
Rohertrag in %	37,0 %	33,3 %		
EBITDA	3,4	3,0	0,4	13,3 %
EBIT	2,3	1,9	0,4	21,1 %
EBT	2,3	1,6	0,7	43,8 %

Das Segment PINO umfasst die pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt), die Küchen im unteren Preissegment produziert. Im ersten Halbjahr 2013 sank der Umsatz um 8,8 % auf EUR 41,6 Mio. Der Rohertrag ist mit EUR 15,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben (EUR 15,4 Mio.) Die daraus resultierende Rohertragsmarge ist von 33,3 % auf 37,0 % gestiegen. Dieser Rohertrag wirkte sich neben den leicht gestiegenen Vertriebsaufwendungen dahingehend aus, dass das EBITDA um EUR 0,4 Mio. oder 13,3 % gesteigert werden konnte. In der Folge erhöhte sich das EBIT um EUR 0,4 Mio. Das EBT stieg aufgrund höherer Finanzerträgen von verbundenen Unternehmen sogar um EUR 0,7 Mio. oder 43,8 % auf EUR 2,3 Mio.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des ALNO Konzerns hat sich zum 30. Juni 2013 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 von EUR 168,3 Mio. um EUR 19,4 Mio. auf EUR 187,7 Mio. erhöht.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um EUR 11,3 Mio. auf EUR 100,5 Mio. Die Sachanlagen stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2012 (EUR 75,7 Mio.) um EUR 5,6 Mio. auf EUR 81,3 Mio., was im Wesentlichen auf die Zuschreibungen auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 5,5 Mio. im Segment ALNO zurückzuführen ist. Die at Equity bewerteten Anteile erhöhten sich von Null auf EUR 2,6 Mio. für das assoziierte Unternehmen ALNO China Holding Limited, Hongkong/China. Die Erhöhung der langfristigen Finanzforderungen um EUR 3,3 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2012 resultiert im Wesentlichen aus Darlehensforderungen an assoziierte Unternehmen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um EUR 8,2 Mio. auf EUR 87,2 Mio. Dieser Anstieg ergibt sich überwiegend aus höheren kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten, die aufgrund von höheren Forderungen gegen Mitarbeiter, höheren Umsatzsteuererstattungsansprüchen und höheren aktiven Rechnungsabgrenzungsposten deutlich gestiegen sind. Darüber hinaus stiegen die flüssigen Mittel von EUR 5,4 Mio. auf EUR 7,5 Mio.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Konzerneigenkapital um EUR 0,7 Mio., was neben dem Konzern-Periodenergebnis in Höhe von EUR 0,1 Mio. vor allem auf Veränderungen der erfolgsneutralen versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

Zum Stichtag sanken die kurzfristigen Schulden um EUR 52,1 Mio. auf EUR 96,0 Mio. Diese Entwicklung resultiert in erster Linie aus einer Verringerung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese Reduzierung konnte durch die Umschuldung in ein langfristiges Darlehen bei der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von EUR 30 Mio. erreicht werden. Damit einher geht eine Reduzierung der Zahlungsziele der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, von 180 auf 60 Tage. Darüber hinaus reduzierten sich saisonal- und umsatzbedingt die Verbindlichkeiten für Kundenboni um EUR 4,6 Mio. Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um EUR 2,2 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2012 resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch der Rückstellung für den Sozialplan am Standort Enger. Die kurzfristigen übrigen sonstigen Verbind-

lichkeiten erhöhten sich um EUR 2,2 Mio., was vor allem saisonbedingt an höheren Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft liegt.

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum Stichtag auf EUR 99,8 Mio. (nach EUR 27,6 Mio. zum 31. Dezember 2012). Dieser Anstieg ist vor allem auf die in 2013 begebene Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 45 Mio. sowie auf das oben erwähnte Darlehen der Bauknecht Hausgeräte GmbH in Höhe von EUR 30 Mio. zurückzuführen.

Liquiditäts- und Finanzlage

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2013 EUR -29,0 Mio. gegenüber EUR 24,6 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 ist es gelungen, kurzfristige Lieferantenkredite in langfristige Finanzkredite umzuschulden und somit die Finanzierungsstruktur zu verbessern. So veränderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der in den sonstigen Schulden erhaltenen Nettozahlungsmittel im ersten Halbjahr 2012 in Höhe von EUR 29,0 Mio. auf eingesetzte Nettozahlungsmittel in Höhe von EUR -20,0 Mio. im ersten Halbjahr 2013. Für die Investitionstätigkeit wurden Nettozahlungsmittel in Höhe von EUR 7,2 Mio. (Vorjahr: EUR 7,4 Mio.) eingesetzt. Hiervon entfielen EUR 7,1 Mio. auf Investitionen in Sachanlagen (Vorjahr: EUR 6,5 Mio.). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug EUR 38,7 Mio. (Vorjahr: EUR -13,8 Mio.), was vor allem auf die aus der Anleiheemission erhaltenen Nettozahlungsmittel in Höhe von EUR 42,6 Mio. zurückzuführen ist.

Die Nettoverschuldung der ALNO Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2013 auf EUR 83,5 Mio. Hier wirkte sich vor allem die ausgegebene Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 45,0 Mio. und das neue langfristige Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 30,0 Mio. aus.

Nachtragsbericht

Max Müller erhöht Aktienanteil
CEO Max Müller hat über die Starlet Investment AG am 5. August 2013 zusätzlich 150.000 Aktien zum Preis von 0,94 EUR und über die Max Müller und Partner AG weitere 50.000 Aktien zum Preis von 0,90 EUR erworben.

Investor schichtet Aktienpaket um
Im Zuge einer familieninternen Umplatzierung hat der Schweizer Investor Christoph Dietsche einen Teil seines Aktienpakets bei der ALNO AG an seine Frau übertragen. Damit beträgt sein Aktienanteil an der ALNO AG ab sofort 4,87 %. Die ALNO AG hat die Stimmrechtsmitteilung von Herrn Dietsche sowie seines Unternehmens, der SE Swiss Entrepreneur AG, Zug/Schweiz, entsprechend den Vorgaben des WpHG veröffentlicht. Herr Dietsche mit seiner SE Swiss Entrepreneur AG, Zug/Schweiz, und seine Familie bleiben selbstverständlich weiterhin ein wichtiger strategischer Investor für die ALNO AG.

tielsa eröffnet ersten Showroom für bewegte Küchen
Die tielsa GmbH, Pfullendorf, an der die ALNO AG 49 % der Anteile hält, eröffnete ihren ersten Showroom für bewegte Küchen am Standort Pfullendorf auf insgesamt 220 Quadratmetern. Sie präsentiert in ihrer Ausstellung ein völlig neues Lebens- und Wohnkonzept, in dessen Mittelpunkt eine Küche steht, die mitdenkt und mit seinen Besitzern mitwächst.

Großauftrag für ALNO UK
ALNO UK hat im August einen Auftrag in Höhe von rund EUR 4,8 Mio. zur Lieferung von 405 ALNO Küchen für eine Luxusappartement-Anlage in Woodberry Park in London erhalten. Die ersten Küchen werden noch in diesem Jahr ausgeliefert, die Fertigstellung der gesamten Anlage ist bis Ende 2014 geplant. Betreiber der Wohnanlage ist das renommierte britische Unternehmen Berkeley Group. Dieser Auftrag ist der bislang größte für ALNO in Großbritannien.

Lieferauftrag garantiert jährliche zweistellige Millionenumsätze bis 2018
Im August akquirierte die ALNO Gruppe einen Lieferauftrag, der bis 2018 jährlich ein Volumen im zweistelligen Millionenbereich garantiert. Auftraggeber ist die Castor Holdings Ltd., für die die ALNO Gruppe derzeit bereits Küchen der Marke Brinkmeier produziert. Castor hatte Anfang August einen Kooperationsvertrag mit dem Einrichtungspartnerring VME über die Vermittlung von Küchenlieferanten geschlossen. Zum VME gehören aktuell 200 Einrichtungspartner mit über 350 Anschlusshäusern in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden mit einem Einkaufsvolumen in Höhe von EUR 1,4 Mrd.

Factoringvertrag abgeschlossen
Als einen weiteren wesentlichen Meilenstein des Finanzierungskonzeptes konnte die ALNO AG im August 2013 eine neue Factoringfinanzierung mit einem Liquiditätseffekt von mindestens EUR 7,0 Mio. abschließen.

Risiko- / Chancen- und Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2012 ausführlich dargestellt. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2013 sind nur für die nachfolgend erwähnten Risiken und Chancen nennenswerte Änderungen eingetreten.

Konzernliquidität

Selbstverständlich liegt der zentrale Fokus des Vorstandes der ALNO AG grundsätzlich auf der Absicherung der kurz- und mittelfristigen Liquiditätssituation.

Im Frühjahr 2013 hat der Vorstand der ALNO AG ein neues Kapital- und Finanzierungskonzept 2013 erarbeitet. Wesentliche Eckpfeiler dieses Konzepts sind vor allem die am 11. April 2013 unterschriebenen Stillhalte- bzw. Darlehensvereinbarungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, und der Comco Holding AG, Nidau/Schweiz. Darüber hinaus hatte der Vorstand der ALNO AG die Begebung einer sog. „Mittelstandsanleihe“ am Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt mit einem Emissionsvolumen von bis zu EUR 45 Mio. beschlossen, die am 29. April 2013 mit dem vollen Brutto-Emissionserlös in Höhe von EUR 45 Mio. erfolgreich platziert wurde. Bereits kurz nach Eröffnung der Zeichnungsfrist lag eine deutliche Überzeichnung vor. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 14. Mai 2018 und ist mit 8,5 % p.a. zu verzinsen. Als einen weiteren wesentlichen Meilenstein des Kapital- und Finanzierungskonzeptes 2013 konnte die ALNO AG im August 2013 eine neue Factoringfinanzierung mit einem Liquiditätseffekt von mindestens EUR 7,0 Mio. abschließen. Die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite, einer Sale and Lease Back-Finanzierung und die Realisierung anderer Finanzierungsmöglichkeiten werden wie geplant bis spätestens Ende 2013 ebenfalls umgesetzt. Die vorgenannten Maßnahmen sind im Volumen höher als im Kapital- und Finanzierungskonzept 2013 vorgesehen.

Bis zur Umsetzung weiterer Finanzierungen hat die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, die Stundung von Rechnungen aus Warenlieferungen in Höhe von EUR 6,0 Mio. in der Zeit des Betriebsurlaubes bis zum 30. September 2013 gewährt.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass mit der Umsetzung des Kapital- und Finanzierungskonzeptes das geplante Wachstum des ALNO Konzerns, insbesondere im attraktiven Auslandsgeschäft, realisiert wird. Gleichzeitig sieht der Vorstand der ALNO AG vor diesem Hintergrund die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns als gesichert an.

Materialpreise

Die starken Schwankungen der Rohstoffpreise im Vorjahr wurden im ersten Halbjahr 2013 weitestgehend stabilisiert. Im Bereich Fertigungsmaterial sind die Preise im Vergleich zum Vorjahr stabil bzw. ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Prognosebericht

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass mit der Umsetzung des Kapital- und Finanzierungskonzeptes 2013 das geplante Wachstum des ALNO Konzerns, insbesondere im attraktiven Auslandsgeschäft, realisiert werden kann. Gleichzeitig sieht der Vorstand der ALNO AG vor diesem Hintergrund die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns als gesichert an.

Der Vorstand geht weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2013 aus, auch wenn die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2013 unter dem Vorjahresniveau lagen. Diese Entwicklung ist neben dem Rückgang des Küchenmarkts im Inland und Ausland unter anderem auch auf die Entscheidung, auf margenschwache Umsätze zu verzichten sowie auf die im zweiten Halbjahr 2012 durchgeführte Preiserhöhung zurückzuführen. Dies hat vor allem im Inland zu einem Rückgang der Absatzmengen geführt. Der Vorstand erwartet für 2013 einen Umsatz auf Vorjahresniveau und ein verbessertes EBITDA im Vergleich zu 2012.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	Verkürzter Konzern-anhang	1. Halbjahr 2013 in TEUR	1. Halbjahr 2012 in TEUR
Umsatzerlöse	F. 1	196.494	230.866
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		98	1.019
Sonstige betriebliche Erträge	F. 2	8.565	5.370
Gesamtleistung		**205.157**	**237.255**
Materialaufwand	F. 3	111.182	139.394
Personalaufwand	F. 4	48.295	51.304
Sonstige betriebliche Aufwendungen	F. 5	39.612	41.164
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	F. 6	0	343
EBITDA		**6.068**	**5.050**
Zuschreibungen auf Sachanlagen	F. 7	5.513	1.584
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	F. 8	6.858	8.024
Betriebliches Ergebnis		**4.723**	**-1.390**
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	G. 3	-83	-889
Finanzerträge		76	61
Finanzaufwendungen		3.638	5.541
Finanzergebnis	F. 9	**-3.645**	**-6.369**
Ergebnis vor Ertragsteuern		**1.078**	**-7.759**
Ertragsteuern (+ = Aufwand / - = Ertrag)	F. 10	1.018	309
Konzern-Periodenergebnis		**60**	**-8.068**
davon nicht beherrschende Anteile		-26	0
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		86	-8.068
Ergebnis in EUR / Aktie (verwässert und unverwässert)	M.	0,00	-0,31

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	1. Halbjahr 2013 in TEUR	1. Halbjahr 2012 in TEUR angepasst
Konzern-Periodenergebnis	**60**	**-8.068**
Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung	12	-97
Summe der Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:	**12**	**-97**
Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	-1.592	-2.024
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	872	274
Summe der Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:	**-720**	**-1.750**
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis	**-708**	**-1.847**
Konzern-Gesamtergebnis	**-648**	**-9.915**
davon nicht beherrschende Anteile	-26	0
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG	-622	-9.915

Konzernbilanz
zum 30. Juni 2013

		Konzern-anhang	Stand am 30.06.2013 in TEUR	Stand am 31.12.2012 in TEUR
AKTIVA				
	Immaterielle Vermögenswerte	G. 1	8.986	8.685
	Sachanlagen	G. 2	81.312	75.668
	Finanzanlagen		2.074	2.595
	At Equity bewertete Anteile	G. 3	2.643	0
	Finanzforderungen	G. 4	4.403	1.057
	Aktive latente Steuern		397	408
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		442	563
	Sonstige Vermögenswerte		236	237
A.	**Langfristige Vermögenswerte**		**100.493**	**89.213**
	Vorräte	G. 5	23.851	24.452
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	G. 6	43.460	44.773
	Sonstige Vermögenswerte	G. 7	12.390	4.395
	Ertragsteuererstattungsansprüche		11	17
	Flüssige Mittel	H.	7.534	5.402
B.	**Kurzfristige Vermögenswerte**		**87.246**	**79.039**
	Summe AKTIVA		**187.739**	**168.252**
PASSIVA				
	Gezeichnetes Kapital		70.095	70.095
	Kapitalrücklage		3.258	3.258
	Gesetzliche Rücklage		462	462
	Kumuliertes Konzernergebnis		-82.155	-81.507
	Anteil Eigenkapital der Aktionäre der ALNO AG		-8.340	-7.692
	Anteil Eigenkapital nicht beherrschende Anteile		204	230
A.	**Eigenkapital**	G. 8	**-8.136**	**-7.462**
	Rückstellungen für Pensionen	G. 9	21.633	20.284
	Passive latente Steuern		227	201
	Sonstige Rückstellungen		1.833	2.298
	Gesellschafterdarlehen	G. 10	30.000	0
	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	G. 11	45.394	4.027
	Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		717	730
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		28	34
B.	**Langfristige Schulden**		**99.832**	**27.574**
	Sonstige Rückstellungen	G. 12	3.269	5.505
	Gesellschafterdarlehen	G. 10	445	365
	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	G. 11	15.164	14.919
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	G. 13	66.025	118.190
	Übrige sonstige Verbindlichkeiten	G. 14	10.954	8.770
	Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		186	391
C.	**Kurzfristige Schulden**		**96.043**	**148.140**
	Summe PASSIVA		**187.739**	**168.252**

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	Konzern-anhang	1. Halbjahr 2013 in TEUR	1. Halbjahr 2012 in TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzern-Periodenergebnis		60	-8.068
Ertragsteuern		1.018	309
Finanzergebnis		6.015	6.369
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.858	8.024
Zuschreibungen auf Sachanlagen		-5.513	-1.584
Erhaltene Ertragsteuern		17	48
Gezahlte Ertragsteuern		-325	-118
Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		251	292
Erhaltene Zinsen		3	47
Gezahlte Zinsen		-2.541	-3.945
Eliminierung von zahlungsunwirksamen Posten			
Veränderung der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		-465	-420
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		-4.310	-614
Zahlungswirksame Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-2.894	-2.591
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital Veränderungen		**-1.826**	**-2.251**
Veränderung des Working Capitals			
Veränderung der Vorräte		601	-1.006
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		-7.778	-1.176
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden		-20.001	28.990
Für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzte (Vorjahr: erhaltene) Nettozahlungsmittel		**-29.004**	**24.557**
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		-573	-524
Sachanlagen		-7.115	-6.514
Finanzanlagen		-1	-25
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe		0	-531
Einzahlungen aus Abgängen			
Sachanlagen		46	53
Finanzanlagen		496	147
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		**-7.147**	**-7.394**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		49.800	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-7.434	-18.719
Veränderung von Kontokorrentverbindlichkeiten		-1.241	5.242
Auszahlungen für Finanzierungskosten		-2.425	-291
Für die Finanzierungstätigkeit erhaltene (Vorjahr: eingesetzte) Nettozahlungsmittel		**38.700**	**-13.768**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		**2.549**	**3.395**
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		4.317	634
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		55	1
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	H.	**6.921**	**4.030**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetz-liche Rück-lage	Kumuliertes Konzernergebnis				Auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Eigenkapital	nicht beherr-schende Anteile	Konzern-eigen-kapital
				Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Andere erfolgsneutrale Transaktionen: Veränderung Rückstellung für Pensionen	Andere erfolgsneutrale Transaktionen: Wert-veränderung Wertpapiere			
Verkürzter Konzernanhang	G. 8	G. 8		G. 8						
1. Januar 2012	**67.847**	**45.916**		**-184.741**	**-634**	**-1.727**	**-5**	**-73.344**		**-73.344**
Konzern-Periodenergebnis				-8.068				-8.068		-8.068
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis					-97	-1.750		-1.847		-1.847
Konzern-Gesamtergebnis				-8.068	-97	-1.750	0	-9.915		-9.915
Forderungsverzicht Anteilseigner		25.000						25.000		25.000
Entnahme aus Kapitalrücklage zum Verlustausgleich		-25.000		25.000				0		0
30. Juni 2012	**67.847**	**45.916**		**-167.809**	**-731**	**-3.477**	**-5**	**-58.259**		**-58.259**
1. Januar 2013	**70.095**	**3.258**	**462**	**-76.920**	**-755**	**-3.795**	**-37**	**-7.692**	**230**	**-7.462**
Konzern-Periodenergebnis				60				60		60
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis					12	-720	0	-708		-708
Konzern-Gesamtergebnis				60	12	-720	0	-648	-26	-674
30. Juni 2013	**70.095**	**3.258**	**462**	**-76.860**	**-743**	**-4.515**	**-37**	**-8.340**	**204**	**-8.136**

Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2013

A. Gegenstand des Unternehmens

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf (im Folgenden kurz: „ALNO AG“ genannt), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „ALNO Konzern“ bzw. „ALNO Gruppe“ genannt), produzieren und vertreiben überwiegend unter den Markennamen ALNO, IMPULS, PINO und WELLMANN Einbauküchen für den Weltmarkt. Hinsichtlich der Konzernstruktur und der Hauptaktivitäten des ALNO Konzerns verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lage- und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 und im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2013. Der Konzern, dessen oberstes Mutterunternehmen die ALNO AG ist, hat seinen Sitz in der Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland.

B. Grundlagen für die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes

1. Allgemeines

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“ oder „Halbjahresfinanzbericht“) der ALNO AG zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Im vorliegenden Zwischenabschluss des ALNO Konzerns wurden nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind, beachtet. Im Rahmen der Erstellung eines Zwischenabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen.

Der Zwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Halbjahresfinanzbericht wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte, die mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Am 11. Juli 2012 hat der Vorstand mit den wesentlichen Stakeholdern (Küchen Holding GmbH, München, IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart, Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stutt-

gart, Comco Holding AG, Nidau/Schweiz, Starlet Investment AG, Nidau/Schweiz, sowie vier Konsortialbanken) eine Rahmenvereinbarung (Sanierungsvereinbarung III) zur Umsetzung eines langfristigen Kapital- und Finanzierungskonzeptes abgeschlossen. Dazu gehörten eine Kapitalherabsetzung mit anschließender Barkapitalerhöhung sowie wesentliche Sanierungsbeiträge der Konsortialbanken und der Altaktionäre. Wie vereinbart, wurden am 27. November 2012 die wesentlichen Finanzverbindlichkeiten der ALNO Gruppe gegenüber den bisherigen Konsortialbanken aus den Mitteln der Kapitalerhöhung der ALNO AG zurückgeführt. Mit der vollständigen Rückführung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konsortialbanken fielen Sicherheiten in einem dreistelligen Millionenbetrag an die ALNO AG zurück.

Im Frühjahr 2013 hat der Vorstand der ALNO AG ein neues Kapital- und Finanzierungskonzept 2013 erarbeitet. Wesentliche Eckpfeiler dieses Konzepts sind vor allem die am 11. April 2013 unterschriebenen Stillhalte- bzw. Darlehensvereinbarungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, und der Comco Holding AG, Nidau/Schweiz. Darüber hinaus hatte der Vorstand der ALNO AG die Begebung einer sog. „Mittelstandsanleihe“ am Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt mit einem Emissionsvolumen von bis zu EUR 45 Mio. beschlossen, die am 29. April 2013 mit dem vollen Brutto-Emissionserlös in Höhe von EUR 45 Mio. erfolgreich platziert wurde. Bereits kurz nach Eröffnung der Zeichnungsfrist lag eine deutliche Überzeichnung vor. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 14. Mai 2018 und ist mit 8,5 % p.a. zu verzinsen. Als einen weiteren wesentlichen Meilenstein des Kapital- und Finanzierungskonzeptes 2013 konnte die ALNO AG im August 2013 eine neue Factoringfinanzierung mit einem Liquiditätseffekt von mindestens EUR 7,0 Mio. abschließen. Die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite, einer Sale and Lease Back-Finanzierung und die Realisierung anderer Finanzierungsmöglichkeiten werden wie geplant bis spätestens Ende 2013 ebenfalls umgesetzt. Die vorgenannten Maßnahmen sind im Volumen höher als im Kapital- und Finanzierungskonzept 2013 vorgesehen.

Bis zur Umsetzung weiterer Finanzierungen hat die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, die Stundung von Rechnungen aus Warenlieferungen in Höhe von EUR 6,0 Mio. in der Zeit des Betriebsurlaubes bis zum 30. September 2013 gewährt.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass mit der Umsetzung des Kapital- und Finanzierungskonzeptes 2013 das geplante Wachstum des ALNO Konzerns, insbesondere im attraktiven Auslandsgeschäft, realisiert werden kann. Gleichzeitig sieht der Vorstand der ALNO AG vor diesem Hintergrund die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns als gesichert an.

Der Vorstand geht weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2013 aus, auch wenn die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2013 unter dem Vorjahresniveau lagen. Diese Entwicklung ist neben dem Rückgang des Küchenmarkts im Inland und Ausland unter anderem auch auf die Entscheidung, auf margenschwache Umsätze zu verzichten sowie auf die im zweiten Halbjahr 2012 durchgeführte Preiserhöhung zurückzuführen. Dies hat vor allem im Inland zu einem Rückgang der Absatzmengen geführt. Der Vorstand erwartet für 2013 einen Umsatz auf Vorjahresniveau und ein verbessertes EBITDA im Vergleich zu 2012.

Neu anzuwendende Standards
Die im Jahr 2013 verpflichtend neu anzuwendenden geänderten Standards des IASB wurden im ALNO Konzern beachtet, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind. Im Einzelnen ergaben sich folgende Neuerungen:

- Änderungen von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 - Übergangsbestimmungen

Die Änderungen von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 13 selbst sind erst ab dem 1. Januar 2014 anzuwenden und sind daher unter dem Abschnitt „Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards“ erläutert.

- IFRS 13 - Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Der neue Standard schließt das Projekt zur Schaffung eines einheitlichen übergreifenden Bewertungsstandards ab. IFRS 13 regelt, wie zum Fair Value zu bewerten ist, sofern ein anderer IFRS die Fair Value-Bewertung (oder Fair Value-Angabe) vorschreibt. Es gilt eine neue Fair Value-Definition, die den Fair Value als Veräußerungspreis einer tatsächlichen oder hypothetischen Transaktion zwischen beliebigen unabhängigen Marktteilnehmern unter marktüblichen Bedingungen charakterisiert. Der Standard gilt nahezu allumfassend, lediglich IAS 17 und IFRS 2 sind ausgenommen. Während für Finanzinstrumente der Umfang dieser Vorschriften nahezu unverändert bleibt, ist dies für andere Sachverhalte (z.B. Investmentimmobilien, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen) nunmehr umfassender bzw. präziser geregelt. Bzgl. der Finanzinstrumente ist nunmehr der Einbezug von Markt- und Kreditrisikoeffekten in den Fair Value auf saldierter Ebene eines Portfolios möglich, wenn deren Zusammenhang nachweisbar ist. Die aus IFRS 7 bekannte 3-stufige Fair Value-Hierarchie ist übergreifend anzuwenden. Bei „sinkenden Marktaktivitäten“ (bisher „inaktive Märkte“) sind nun zwei Prüfschritte durchzuführen, nämlich ob (a) Handelsaktivitäten nachgelassen haben und (b) daraufhin tatsächliche Transaktionen nicht marktgerecht waren - erst wenn beides gegeben ist, darf vom Marktpreis abgewichen werden. Aufgrund des geringen Umfangs von finanziellen Vermögenswerten, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, hatte dies keine wesentlichen Einflüsse auf den Konzernabschluss.

- Änderung von IAS 1 - Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses

Die Standardänderung bringt Neuerungen zur Darstellung und zum Aufbau des sonstigen Ergebnisses mit sich. Die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses sind danach zu gruppieren, ob diese zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (sog. Recycling) oder nicht. Die Beachtung führt zu einer geänderten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Diese Änderung betrifft allein die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung und hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns.

- Änderung von IAS 12 - Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte

Die Änderung des IAS 12 bezieht sich im Wesentlichen auf die Berechnung latenter Steuern für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, die gemäß IAS 40 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Da im ALNO Konzern keine derartigen Vermögenswerte ausgewiesen werden, hat diese Änderung keinen Einfluss auf die Bilanzierung der latenten Steuern.

- Änderung von IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer

Das IASB hat den IAS 19 umfassend überarbeitet. Die vorgenommenen Anpassungen reichen von grundlegenden Änderungen, wie die Ermittlung von erwarteten Erträgen aus dem Planvermögen und die Aufhebung der Korridormethode, bis zu bloßen Klarstellungen und Umformulierungen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden in der Vergangenheit bereits im Eigenkapital erfasst, sodass die geänderte Bilanzierung keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns hatte.

Die Effekte, die sich aus den Änderungen hinsichtlich der Bilanzierung des Planvermögens ergeben haben, sind aufgrund der geringen Höhe des Planvermögens unwesentlich. Die geänderte Bilanzierung von Abfindungsleistungen wirkt sich vor allem auf den Ansatz und die Bewertung von Aufstockungsbeträgen im Rahmen von Altersteilzeitverträgen aus. Die Änderungen haben jedoch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns nicht wesentlich verändert.

- IFRIC 20 - Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau

Diese Interpretation beschäftigt sich mit Fragen des Ansatzes und der Bewertung von während des Abbaubetriebes anfallenden Kosten der Abraumbeseitigung im Tagebau. Für den ALNO Konzern besitzt dies keine Relevanz.

- Verbesserungen zu IFRS 2009 - 2011

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Mai 2012 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen haben - mit Ausnahme von Regelungen, auf die im Folgenden gesondert hingewiesen wird - keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG:

IAS 1 - Darstellung des Abschlusses: Vergleichsinformationen: Der Änderungsvorschlag stellt klar, dass es zulässig ist, über eine verpflichtend anzugebende Vergleichsperiode hinaus freiwillig nur einzelne zusätzliche Vergleichsinformationen anzugeben, ohne dass sich hieraus eine Verpflichtung zur Angabe eines vollständigen Vergleichsabschlusses ergibt. Darüber hinaus wird klargestellt, dass die bei rückwirkender Änderung von Rechnungslegungsmethoden bzw. rückwirkender Anpassung oder Umgliederung von Abschlussposten verpflichtend anzugebende dritte Bilanz immer zu Beginn der verpflichtend anzugebenden Vergleichsperiode aufzustellen ist. Anhangsangaben zu dieser Bilanz sollen nicht mehr zwingend notwendig sein.

IAS 16 - Sachanlagen: Klassifizierung von Wartungsgeräten: Die Änderung stellt klar, dass wesentliche Ersatzteile und Wartungsgeräte, die als Sachanlagen qualifizieren, nicht unter die Anwendungsbestimmungen für Vorräte fallen.

IAS 32 - Finanzinstrumente: Darstellung: Die vorgeschlagene Änderung beseitigt einen bestehenden Konflikt zwischen IAS 32 und IAS 12 „Ertragsteuern“ zur Erfassung der steuerlichen Konsequenzen aus Dividendenzahlungen sowie Transaktionskosten aus der Ausgabe bzw. dem Rückkauf von Eigenkapitalinstrumenten. Es wird klargestellt, dass diese in Übereinstimmung mit IAS 12 zu bilanzieren sind.

IAS 34 - Zwischenberichterstattung: Die Angabe von Segmentvermögen und Segmentschulden im Zwischenbericht hat nur dann zu erfolgen, wenn die Angabe Gegenstand der regelmäßigen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens ist und wenn sich eine wesentliche Änderung von Segmentvermögen und Segmentschulden im Vergleich zum im vorgehenden Jahresabschluss berichteten Wert ergeben würde. Durch diese geplante Änderung werden die Angabepflichten des IAS 34 an diejenigen des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angepasst.

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards
Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB neu verabschiedet oder geändert und von der Europäischen Union übernommen, die jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht vorzeitig angewendet wurden. Sie sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

- IFRS 10, 11 und 12 - die neuen Regelungen zur Konsolidierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Überarbeitung des IAS 27 - Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Überarbeitung des IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderung von IFRS 7 und IAS 32 - Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)

- IFRS 10, 11 und 12 - die neuen Regelungen zur Konsolidierung

Das IASB hat mit IFRS 10, 11 und 12 drei neue sowie mit IAS 27 und 28 zwei überarbeitete Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht.

IFRS 10 ist Resultat des Projekts „Consolidation“ und wird die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 ersetzen. Auf IFRS-Einzelabschlüsse anzuwendende Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Folglich ist das Konzept der Beherrschung künftig auf Zweckgesellschaften anzuwenden, deren Konsolidierung gegenwärtig nach dem sog. Risks-and-Rewards-Konzept erfolgt.

IFRS 11 geht aus dem Projekt „Joint Ventures“ hervor und wird IAS 31 ersetzen. Mit Aufhebung von IAS 31 wird die Quotenkonsolidierung abgeschafft. Zu berücksichtigen sind parallele Änderungen der Terminologie und der Klassifizierung, so dass nicht zwingend alle gegenwärtig nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen künftig nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen. Darüber hinaus wurden neue Angabepflichten, z.B. Angaben zu wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen eingeführt.

Der ALNO Konzern besitzt keine Zweckgesellschaften, daher haben diese Änderungen keine Relevanz für den ALNO Konzern. Bei den Gemeinschaftsunternehmen hat sich hieraus keine Änderung im ALNO Konzern ergeben, da diese bisher schon nach der Equity-Methode bilanziert werden

- IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)

Der überarbeitete Standard IAS 28 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde der Regelungsbereich von IAS 28 - neben den assoziierten Unternehmen - auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet. Bezüglich der Auswirkungen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu IFRS 10, 11 und 12.

- Änderung von IFRS 7 und IAS 32 - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Das IASB hat weiterhin Ergänzungen zu IAS 32 und IFRS 7 veröffentlicht. Hiermit stellt das IASB einige Details in Bezug auf die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden klar und fordert diesbezüglich ergänzende Zusatzangaben. Eine Änderung des bestehenden Saldierungsprinzips in IAS 32 erfolgt damit jedoch nicht. Aus der Klarstellung der Kriterien „zeitgleiches Settlement“ und „jederzeitiges Recht zur Aufrechnung“ kann sich eine Änderung der Bilanzierungspraxis nur ergeben, falls IAS 32 bislang unterschiedlich ausgelegt wurde. Als ergänzende Pflichtangabe sind künftig tabellarisch Brutto- und Nettobeträge aus der bilanziellen Saldierung sowie Beträge für bestehende Saldierungsrechte, die allerdings nicht den bilanziellen Saldierungskriterien genügen, anzugeben. Die Klarstellung wird zu keiner Änderung der Bilanzierung im ALNO Konzern führen.

Die erstmalige Beachtung der übrigen Standards und Interpretationen hatte keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns, da im Geschäftsjahr keine derartigen Sachverhalte bestanden.

Folgende vom IASB neu verabschiedete Standards wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen. Sie sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet.

- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015; retrospektiv)
- Änderungen von IFRS 7 und IFRS 9 - Angaben: Zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015; retrospektiv)

- Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 - Investmentgesellschaften (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IAS 36 - Wertminderungen von Vermögenswerten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IAS 39 - Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Interpretation IFRIC 21 - Abgaben (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Nachfolgend werden die für den ALNO Konzern relevanten Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben.

- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung:

Der Standard wurde vom IASB als erster Teil des Projekts zur umfassenden Neuregelung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten erarbeitet und beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden und soll den bisherigen IAS 39 ersetzen. Hiernach sind finanzielle Vermögenswerte abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells oder der Geschäftsmodelle entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind, im Gegensatz zu den aktuell gültigen Vorschriften, grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten dürfen jedoch auch erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall würden für Eigenkapitalinstrumente nur bestimmte Beteiligungserträge erfolgswirksam erfasst. Im Moment werden im Konzernabschluss Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren (Fremdkapitalinstrumente) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 sind diese Wertänderungen nach Inkrafttreten von IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Wegen des geringen Umfangs der bisher erfolgsneutral erfassten Wertänderungen wird die Anwendung des neuen Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben.

Am 28. Oktober 2010 hat das IASB den um finanzielle Verbindlichkeiten erweiterten IFRS 9 veröffentlicht. Dabei werden die bisherigen Regelungen des IAS 39 weitgehend übernommen. Eine Neuerung betrifft die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten, die unter Anwendung der Fair Value-Option als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zukünftig ist der Teil der Fair Value-Änderung, der aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos resultiert, im sonstigen Ergebnis und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine weitere Änderung bezieht sich auf Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, die an nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente gekoppelt sind. Diese Verbindlichkeiten sind zukünftig immer zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen, während die aktuell gültigen Regelungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten einräumen. Da die Fair Value-Option vom ALNO Konzern nicht ausgeübt wird, ist durch die Anwendung des neuen Standards keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der ALNO AG zu erwarten.

- Änderungen von IAS 36 - Wertminderungen von Vermögenswerten

Der IASB schlägt darin eine Einschränkung der Angaben des erzielbaren Betrags vor. Darüber hinaus stellt der IASB die Angaben zu wertgeminderten Vermögenswerten klar. Die Verabschiedung von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) hatte zu einer Folgeänderung in IAS 36 geführt. Danach ist der erzielbare Betrag bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (auch ohne Vorliegen einer Wertminderung in der laufenden Periode) anzugeben, wenn der Buchwert des Goodwills bzw. der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer dieser Einheit im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Goodwills bzw. der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wesentlich ist. Mit der Änderung an IAS 36 wurde diese Vorschrift nur auf diejenigen Fälle beschränkt, bei denen tatsächlich eine Wertminderung in der laufenden Periode vorliegt.

Darüber hinaus wurden die Angaben klargestellt, die zu machen sind, wenn im Falle einer Wertminderung der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt wurde. Gemäß IAS 36.130 sollen nunmehr folgende Angaben gemacht werden:

- angewendete Bewertungsmethoden sowie Änderungen der Bewertungsmethoden;
- die Ebene der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13, auf der die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen wurde;
- bei Level-2- und Level-3-Bewertungen: Schlüsselannahmen bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts einschließlich der explizit verpflichtenden Angabe des angewendeten Abzinsungssatzes bei Anwendung eines Barwertverfahrens.

Die Auswirkungen auf den ALNO Konzern können zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

2. Konsolidierungsgrundsätze

In den Zwischenabschluss der ALNO AG werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der ALNO AG zwölf inländische und sechs ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die ALNO AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile am Kapital hält.

Darüber hinaus wurden die zwei Gesellschaften tielsa GmbH, Pfullendorf (mit einer Beteiligungsquote von 49 %) und ALNO China Holding Limited, Hongkong/China (mit einer Beteiligungsquote von 45 %) erstmalig nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Vorjahr wurden nach IAS 27 i. V. m. SIC 12 zwei Zweckgesellschaften vollkonsolidiert, bei denen die ALNO AG die wirtschaftliche Beherrschung der Gesellschaften ausübte. Die ALNO AG hielt an beiden Gesellschaften 100 % der Anteile am Kapital, besaß jedoch keine gesellschaftsvertraglichen Stimmrechte. Im zweiten Halbjahr 2012 erfolgte eine Anwachsung der beiden Gesellschaften auf die ALNO AG.

Die Konsolidierungsmethoden und die Methoden zur Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 unverändert.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der ALNO AG aufgestellt. Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Folgende wesentlichen Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

	30.6.2013 je EUR	31.12.2012 je EUR	30.6.2012 je EUR	Durchschnittskurs 1.1.2013 bis 30.6.2013 je EUR	Durchschnittskurs 1.1.2012 bis 30.6.2012 je EUR
GBP	0,85523	0,81787	0,8054	0,85053	0,8232
CHF	1,22916	1,20754	1,2015	1,22976	1,2051
USD	1,30101	1,32164	1,2577	1,31334	1,2981
AED	4,77861	4,85432	----	4,82506	----

C. Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind, wie zum 31. Dezember 2012, Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken.

Annahmen und Schätzungen wurden vor allem getroffen bei der Beurteilung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes (siehe G.1 „Immaterielle Vermögenswerte“) und des Anlagevermögens sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe G.6 „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“). Darüber hinaus haben Annahmen und Schätzungen Einfluss auf die Rückstellungsbewertung (siehe G.12 „Sonstige kurzfristige Rückstellungen“).
Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

Des Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

D. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im ALNO Konzern ergeben sich saisonale Einflüsse durch schwache Produktions- und Absatzmonate aufgrund des Betriebsurlaubs zu Beginn des zweiten Halbjahres, die aber erwartungsgemäß durch umsatzstärkere Monate im Herbst wieder ausgeglichen werden.

E. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012.

Der Abschluss wurde basierend auf der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal oder konjunkturell bedingt sind oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Rückstellungen für laufende und drohende Rechtsstreitigkeiten und sonstige zu bilanzierende ungewisse Verpflichtungen sind im Zwischenabschluss nach dem Stand der Erkenntnisse zum Zeitpunkt der Erstellung angemessen gebildet worden.

F. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Der Konzernumsatz per Juni 2013 liegt mit TEUR 196.494 um TEUR 34.272 oder 14,9 % unter dem Vorjahreszeitraum. Dabei sanken die Inlandserlöse um 20,8 % und die Auslandserlöse um 0,1 %. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die Entscheidung, bewusst auf margenschwache Umsätze zu verzichten, zurückzuführen, was zu einem Rückgang der Absatzmenge im Inland führte. Durch die im zweiten Halbjahr 2012 durchgeführte Preiserhöhung, insbesondere bei WELLMANN und ALNO, konnten hingegen die Durchschnittserlöse pro Schrank verbessert werden.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Erhöhung um TEUR 3.195 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Buchgewinnen aus dem Verkauf von nicht aktivierten Kundenstämmen und Knowhow.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand ging mit 20,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum überproportional zu den Umsatzerlösen zurück. Die Rohertragsquote konnte hierdurch von 40,0 % auf 43,5 % gesteigert werden. Dies war unter anderem auf gesunkene Preise auf der Beschaffungsseite zurückzuführen.

4. Personalaufwand

Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ergibt sich eine Reduzierung des Personalaufwands für das erste Halbjahr 2013 von 5,9 %. Dies ist vor allem auf den Personalabbau am Standort Enger zurückzuführen, der überwiegend im zweiten Quartal 2013 zum Tragen kam. Dem gegenüber steht vor allem die Zunahme aus der Vollkonsolidierung von ALNO Middle East FZCO, Dubai/VAE, seit Ende 2012, was dazu führt, dass trotz des gesunkenen Personalaufwands im Durchschnitt im ersten Halbjahr 2013 mit 1.913 mehr Mitarbeiter im Konzern beschäftigt waren als im ersten Halbjahr 2012 mit 1.855 Mitarbeiter.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.552 oder 3,8 % gesunken. Der Rückgang resultiert überwiegend aus den gesunkenen umsatzabhängigen Vertriebsaufwendungen wie Transportkosten, Vertriebsprovisionen und Fremdmontagen.

6. Restrukturierungsergebnis

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	343
Summe	**0**	**343**

Das Restrukturierungsergebnis im ersten Halbjahr 2012 beinhaltete die im Rahmen der Fortschreibung des Sanierungsgutachtens von PwC angefallenen Kosten.

7. Zuschreibungen auf Sachanlagen

Im Jahr 2009 wurden auf Basis eines Immobiliengutachtens Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet. Auf Basis eines aktualisierten Immobiliengutachtens vom Frühjahr 2013 sowie eines vorliegenden Kaufangebots für Grundstücke und Gebäude wurde am Standort Pfullendorf eine Zuschreibung auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 5.513 (1. Halbjahr 2012: TEUR 1.584) vorgenommen. Diese Zuschreibung entfällt wie im Vorjahr vollständig auf das Segment ALNO.

8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 angepasst
Immaterielle Vermögenswerte	173	484
Sachanlagen	5.591	5.778
Planmäßige Abschreibungen	5.764	6.262
Außerplanmäßige Abschreibungen	1.094	1.762
Summe	**6.858**	**8.024**

Bezüglich der Bewertung des Vermögens der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO AG wurde wie im Vorjahr aufgrund der weiterhin negativen Ertragsaussichten der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten herangezogen. Hieraus ergab sich im ersten Halbjahr 2013 ein weiterer Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 1.094 (1. Halbjahr 2012: TEUR 1.752) für Zugänge im aktuellen Geschäftsjahr bei den Sachanlagen.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um TEUR 2.724 verbessert. Die Finanzaufwendungen reduzierten sich um TEUR 1.903, da Ende 2012 die Erlöse aus der Barkapitalerhöhung zur Ablösung zinstragender Finanzverbindlichkeiten eingesetzt wurden. Darüber hinaus wurden im Rahmen der At-Equity-Bewertung für die assoziierten Unternehmen ALNO China Holding Limited, Hongkong/China, und tielsa GmbH, Pfullendorf, Verringerungen der Beteiligungsbuchwerte in Höhe von insgesamt TEUR 83 vorgenommen. Im ersten Halbjahr des Vorjahres wurde eine Verringerung des Beteiligungsbuchwertes für ALNO Middle East FZCO, Dubai/VAE, in Höhe von TEUR 889 vorgenommen (siehe G.3 „At Equity bewertete Anteile“).

10. Ertragsteuern

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Latente Steuern aus temporären Differenzen	891	289
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	127	20
Summe	**1.018**	**309**

G. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus Geschäfts- oder Firmenwerten der CASAWELL Gruppe (TEUR 1.483), der ALNO UK (TEUR 1.912) sowie der Logismo Gruppe (TEUR 241), sowie gewerblichen Schutzrechten und Patenten und Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte.

2. Sachanlagen

Vor allem aufgrund der Zuschreibungen auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 5.513 (31. Dezember 2012: TEUR 1.584) im Segment ALNO stieg das Sachanlagevermögen insgesamt um TEUR 5.644.

3. At Equity bewertete Anteile

Unter dieser Position werden insbesondere die at Equity bewerteten Anteile über 45 % an der ALNO China Holding Limited, Hongkong/China, in Höhe von TEUR 2.700 ausgewiesen. Der auf die ALNO AG entfallende Verlust des ersten Halbjahres 2013 reduzierte den Beteiligungsbuchwert erfolgswirksam auf TEUR 2.643.

4. Langfristige Finanzforderungen

Die langfristigen Finanzforderungen erhöhten sich um TEUR 3.346 im Vergleich zum 31. Dezember 2012. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Darlehensforderungen an die assoziierten Unternehmen tielsa GmbH, Pfullendorf, in Höhe von TEUR 2.000 sowie ALNO China Holding Limited, Hongkong/China, in Höhe von TEUR 1.350.

5. Vorräte

Die Vorräte haben sich insgesamt um TEUR 601 bzw. 2,5 % reduziert, die im Wesentlichen auf saisonale Einflüsse im Vergleich zum 31. Dezember 2012 zurückzuführen ist.

6. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere aufgrund des Umsatzrückgangs um TEUR 1.313 gesunken.

7. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte resultiert überwiegend aus höheren Forderungen gegen Mitarbeiter, höheren Umsatzsteuererstattungsansprüchen und aus höhe-

ren aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Im Rahmen des Vorbehaltsurteils vom Landgerichts Düsseldorf musste im Januar 2013 eine Vorauszahlung an den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Jörg Deisel in Höhe von TEUR 1.244 geleistet werden. Diese und die bereits im Mai 2012 geleistete Zahlung erfolgten gegen Sicherheitsleistung einer selbstschuldnerischen Bürgschaft des Klägers. Der Vorstand geht weiterhin von einem für die ALNO AG positiven Ausgang dieses Verfahrens aus.

8. Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital hat sich insgesamt um TEUR 674 gegenüber dem 31. Dezember 2012 verschlechtert. Dies resultiert aus dem erwirtschafteten Konzern-Periodenergebnis in Höhe von TEUR 60, aus erfolgsneutralen versicherungsmathematischen Verlusten bei der Bewertung der Pensionsrückstellung zum 30. Juni 2013 in Höhe von TEUR -720, aus erfolgsneutralen Währungsgewinnen in Höhe von TEUR 12 sowie aus der Veränderung der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von TEUR -26.

Genehmigtes Kapital
Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde das bestehende genehmigte Kapital aufgehoben und durch ein neues genehmigtes Kapital ersetzt. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 35.047.489,00 durch Ausgabe von bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister ist am 9. August 2013 erfolgt.

Bedingtes Kapital
Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde die bestehende Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie des Bedingten Kapitals 2011 aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) auf insgesamt bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 35.047.489,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren (Bedingtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister ist am 9. August 2013 erfolgt.

Erwerb eigener Aktien
Laut Beschlussfassung vom 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung wurde am 24. Juni 2010 wirksam und gilt bis zum 22. Juni 2015.

9. Rückstellung für Pensionen

Der Anstieg der Rückstellung für Pensionen resultiert überwiegend aus höheren versicherungsmathematischen Verlusten aufgrund der Reduzierung des Rechnungszinses von 3,7 % zum 31. Dezember 2012 auf 3,1 % zum 30. Juni 2013.

10. Gesellschafterdarlehen

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, hat der ALNO AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 30.000 gewährt. Die Gewährung des Darlehens erfolgte durch die Umschuldung bestehender, überfälliger kurzfristiger Verbindlichkeiten der ALNO Gruppe aus Lieferungen der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart. Dieses Darlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 30. Juni 2017 und wird mit 6,5 % p.a. verzinst. Ein Teil des Darlehens in Höhe von TEUR 10.000 wird am 30. September 2014 zur Rückzahlung fällig.

Im Geschäftsjahr bestanden darüber hinaus kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 445 (Vorjahr: TEUR 365), die von Gesellschaftern der ALNO AG gewährt wurden.

11. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 60.558 (31. Dezember 2012: TEUR 18.946) erhöhten sich im Wesentlichen durch die Begebung einer Anleihe mit einem Nominalvolumen von TEUR 45.000. Diese Anleihe hat eine feste Laufzeit bis zum 14. Mai 2018 und wird mit 8,5 % p.a. verzinst.

Bei einer Tochtergesellschaft wurden für ein Darlehen in Höhe von TEUR 563 zum 30. Juni 2013 Covenants vereinbart. Hierbei haben sich keine Änderungen zu der Aussage im Konzernabschluss 2012 ergeben.

12. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um TEUR 2.236 gegenüber dem 31. Dezember 2012 betrifft im Wesentlichen den Verbrauch der Rückstellung für den Sozialplan am Standort Enger.

13. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Signifikant reduzieren konnte die ALNO AG die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf nunmehr TEUR 52.165. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 48.723. Darin enthalten sind zum einen die Umschuldung bestehender, überfälliger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in ein Darlehen in Höhe von TEUR 30.000 basierend auf der am 11. April 2013 geschlossenen Vereinbarung zur Neustrukturierung von Forderungen (siehe Ereignisse nach dem Bilanzstichtag im Konzernabschluss 2012). Zum

anderen spiegelt sich auch die damit einhergehende Reduzierung der Zahlungsziele der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart von 180 auf 60 Tage, wider. Darüber hinaus sind bei den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten saison- und umsatzbedingt die Verbindlichkeiten für Kundenboni um TEUR 4.649 zurückgegangen.

14. Kurzfristige übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 2.184, was vor allem saisonbedingt auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft zurückzuführen ist.

H. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2012	31.12.2011
Flüssige Mittel	7.534	5.402	5.754	2.243
Davon nicht frei verfügbar	-613	-1.085	-1.724	-1.609
Finanzmittelfonds	**6.921**	**4.317**	**4.030**	**634**

Der Anstieg der flüssigen Mittel ist überwiegend auf die zum 30. Juni 2013 noch verbliebenen Mittel aus der Begebung der Anleihe zurückzuführen.

I. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des ALNO Konzerns gemäß den Regeln von IFRS 8 nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. An den Vorstand berichtete Segmente werden nicht zusammengefasst. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung sowie Berichterstattung und umfasst die Segmente ALNO, Wellmann, Impuls, pino, die Auslandstochtergesellschaften (ATG) sowie sonstige Gesellschaften.

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG in Pfullendorf, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment am Standort Pfullendorf produziert, während das Segment Wellmann Küchen im mittleren Preissegment beinhaltet, die am Standort Enger produziert werden. Das Segment Impuls umfasst die Impuls Küchen GmbH in Brilon und das Segment pino die pino Küchen GmbH in Coswig (Anhalt), beide produzieren Küchen im unteren Preissegment. Unter den Auslandstochtergesellschaften werden die Vertriebsgesellschaften im Ausland zusammengefasst. Unter Sonstige werden die logismo Gruppe sowie eine Zwischenholding ausgewiesen, im Vorjahr waren auch noch zwei Objektgesellschaften enthalten, die zum Jahresende 2012 im Rahmen einer Anwachsung auf die ALNO AG übergegangen sind.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zugrunde. Für Zwecke der Segmentbericht-

erstattung wurden die Leasingverhältnisse der Zweckgesellschaften in 2012 als Operate Leasing behandelt. Die Bilanzierung von At-Equity Beteiligungen erfolgt at cost. Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an, diese wurden zu Marktpreisen getätigt.

Entscheidungsträger im Hinblick auf die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente ist der Gesamtvorstand.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich wie folgt dar:

1. Halbjahr 2013 nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	Wellmann	Impuls	pino	ATG	Sonstige	Konsoli-dierung	Summe
Umsatzerlöse								
Außenumsätze	43.128	48.018	47.097	41.634	16.617	0	0	196.494
Innenumsätze	7.672	1.584	844	9	0	0	-10.109	0
Umsätze Gesamt	50.800	49.602	47.941	41.643	16.617	0	-10.109	196.494
Ergebnis								
Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.855	-4.074	2.031	2.262	-1.340	210	134	1.078

1. Halbjahr 2012 nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	Wellmann	Impuls	pino	ATG	Sonstige	Konsoli-dierung	Summe
Umsatzerlöse								
Außenumsätze	48.102	64.771	57.217	45.547	15.229	0	0	230.866
Innenumsätze	6.703	2.366	1.235	31	0	856	-11.191	0
Umsätze Gesamt	54.805	67.137	58.452	45.578	15.229	856	-11.191	230.866
Ergebnis								
Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-21.282	-6.793	3.724	1.624	-38	380	14.626	-7.759

Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile „Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)“ in Höhe von TEUR 134 betreffen Erträge aus der Zwischenergebniseliminierung in Höhe von TEUR 416, Aufwendungen aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von TEUR 161, Aufwendungen aus der At-Equity-Bewertung in Höhe von TEUR 83, sowie Aufwendungen aus sonstigen Konsolidierungsbuchungen über TEUR 38.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile „Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)“ des Vorjahres in Höhe von TEUR 14.626 betreffen Erträge aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von TEUR 9.000, aus der Bewertung der Anteile an ALNO Middle East in Höhe von TEUR 5.618 sowie aus sonstigen Konsolidierungsbuchungen über TEUR 8. Die Anteile an ALNO Middle East wurden im Segment ALNO abgewertet. Diese Abwertung wurde im Konzernabschluss bereits in früheren Perioden durch die At-Equity-Bewertung vorweggenommen.

J. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen sowie aus langfristigen Lieferverträgen bestehen gegenüber dem letzten Bilanzstichtag in unveränderter Form.

K. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nachfolgend sind die wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen im ersten Halbjahr 2013 ausgewiesen:

Zwischen der ALNO AG und der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, besteht ein Liefervertrag. Dieser Vertrag regelt die Belieferung des ALNO Konzerns mit Elektrogeräten und wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Der Liefervertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2017, die Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2013 betragen TEUR 25.622.

Basierend auf der am 11. April 2013 geschlossenen Vereinbarung zur Neustrukturierung von Forderungen hat die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, der ALNO AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 30.000 gewährt. Die Gewährung des Darlehens erfolgte durch die Umschuldung bestehender, überfälliger Verbindlichkeiten der ALNO Gruppe aus Lieferungen der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart. Dieses Darlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 30. Juni 2017 und wird mit 6,5% p.a. verzinst. Ein Teil des Darlehens in Höhe von TEUR 10.000 wird am 30. September 2014 zur Rückzahlung fällig (siehe Ereignisse nach dem Bilanzstichtag im Konzernabschluss 2012). Insgesamt sind Zinsen in Höhe von TEUR 1.987 im ersten Halbjahr 2013 für die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, angefallen.

Basierend auf der am 11. April 2013 geschlossenen Vereinbarung zur Neustrukturierung von Forderungen gewährte die Comco Holding AG der ALNO AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.725. Dieses Darlehen wird mit einer Laufzeit bis zum 11. April 2014 gewährt und mit 6,5 % p.a. verzinst. Darüber hinaus wurden die festen Laufzeiten der im 1. Quartal 2013 von der Comco Holding neu an die ALNO AG gewährten Darlehen in einer Gesamthöhe von TEUR 4.800 verlängert. Diese Darlehen können mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende, frühestens jedoch zum 31. Dezember 2013 gekündigt werden (siehe Ereignisse nach dem Bilanzstichtag im Konzernabschluss 2012). Das ebenfalls in dieser Vereinbarung vom 11. April 2013 gewährte Darlehen an die Wellmann KG in Höhe von TEUR 4.800 wurde bereits vorzeitig getilgt. Somit ergab sich zum 30. Juni 2013 eine Darlehenshöhe von insgesamt TEUR 8.525. Hierfür wurden im ersten Halbjahr 2013 Zinsen in Höhe von insgesamt TEUR 363 fällig.

Darüber hinaus erhielten nahe stehende Unternehmen des Max Müller für die Gestellung von Personal TEUR 76, für die Vergütung des Verwaltungsrates der ALNO (Schweiz) AG, Embrach/Schweiz, im Wege der Organleihe TEUR 87, für Mieten TEUR 19 und für sonstige Aufwendungen TEUR 35.

An das assoziierte Unternehmen tielsa GmbH wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.800 durch Umschuldung einer Kaufpreisforderung der ALNO AG gewährt. Das Darlehen besitzt eine Laufzeit bis 31. Dezember 2014 und wird mit 6,5 % p.a. verzinst. Darüber hinaus wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 200 von der ALNO AG an die tielsa GmbH ausgezahlt. Dieses Darlehen besitzt ebenfalls eine Laufzeit bis 31. Dezember 2014 und wird mit 6,5 % p.a. verzinst.

An das assoziierte Unternehmen ALNO China Holding Limited, Hongkong/China, wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.350 ausgezahlt. Das Darlehen besitzt eine Laufzeit bis 31. Dezember 2015 und wird mit 6,5 % p.a. verzinst.

L. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Max Müller erhöht Aktienanteil
CEO Max Müller hat über die Starlet Investment AG am 5. August 2013 zusätzlich 150.000 Aktien zum Preis von 0,94 EUR und über die Max Müller und Partner AG weitere 50.000 Aktien zum Preis von 0,90 EUR erworben.

Investor schichtet Aktienpaket um
Im Zuge einer familieninternen Umplatzierung hat der Schweizer Investor Christoph Dietsche einen Teil seines Aktienpakets bei der ALNO AG an seine Frau übertragen. Damit beträgt sein Aktienanteil an der ALNO AG ab sofort 4,87 %. Die ALNO AG hat die Stimmrechtsmitteilung von Herrn Dietsche sowie seines Unternehmens, der SE Swiss Entrepreneur AG, Zug/Schweiz, entsprechend den Vorgaben des WpHG veröffentlicht. Herr Dietsche mit seiner SE Swiss Entrepreneur AG, Zug/Schweiz, und seine Familie bleiben selbstverständlich weiterhin ein wichtiger strategischer Investor für die ALNO AG.

tielsa eröffnet ersten Showroom für bewegte Küchen
Die tielsa GmbH, Pfullendorf, an der die ALNO AG 49 % der Anteile hält, eröffnete ihren ersten Showroom für bewegte Küchen am Standort Pfullendorf auf insgesamt 220 Quadratmetern. Sie präsentiert in ihrer Ausstellung ein völlig neues Lebens- und Wohnkonzept, in dessen Mittelpunkt eine Küche steht, die mitdenkt und mit seinen Besitzern mitwächst.

Großauftrag für ALNO UK
ALNO UK hat im August einen Auftrag in Höhe von rund EUR 4,8 Mio. zur Lieferung von 405 ALNO Küchen für eine Luxusappartement-Anlage in Woodberry Park in London erhalten. Die ersten Küchen werden noch in diesem Jahr ausgeliefert, die Fertigstellung der gesamten Anlage ist bis Ende 2014 geplant. Betreiber der Wohnanlage ist das renommierte britische Unternehmen Berkeley Group. Dieser Auftrag ist der bislang größte für ALNO in Großbritannien.

Lieferauftrag garantiert jährliche zweistellige Millionenumsätze bis 2018
Im August akquirierte die ALNO Gruppe einen Lieferauftrag, der bis 2018 jährlich ein Volumen im zweistelligen Millionenbereich garantiert. Auftraggeber ist die Castor Holdings Ltd., für die die ALNO Gruppe derzeit bereits Küchen der Marke Brinkmeier produziert. Castor hat zudem Anfang August einen Kooperationsvertrag mit dem Einrichtungspartnerring VME über die Vermittlung von Küchenlieferanten geschlossen. Zum VME gehören aktuell 200 Einrichtungspartner mit über 350 Anschlusshäusern in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden mit einem Einkaufsvolumen in Höhe von EUR 1,4 Mrd.

Factoringvertrag abgeschlossen
Als einen weiteren wesentlichen Meilenstein des Finanzierungskonzeptes konnte die ALNO AG im August 2013 eine neue Factoringfinanzierung mit einem Liquiditätseffekt von mindestens EUR 7,0 Mio. abschließen.

M. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären zustehenden Konzernperiodenergebnisses durch die gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eingetreten.

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Konzern-Periodenergebnis	60	-8.068
Anteile Fremder	-26	0
Aktienanzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	70.095	26.095
Konzern-Periodenergebnis in EUR/Aktie (verwässert und unverwässert)	**0,00**	**-0,31**

Pfullendorf, den 29. August 2013

ALNO AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Pfullendorf, den 29. August 2013

ALNO AG

Der Vorstand

Prüferische Durchsicht

(Angabe nach §37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Finanzkalender 2013
(Kurzfristige Änderungen vorbehalten)

14. November 2013 Zwischenmitteilung zum 30. September 2013

Rechtlicher Hinweis
Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Zukunftsbezogene Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Ereignisse und Tatsachen beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen, Prognosen und Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch den Vorstand. Die Annahmen, Prognosen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit Erwarteten abweichen. Weder der Vorstand noch die Gesellschaft können für den tatsächlichen Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen einstehen. Der Vorstand und die Gesellschaft übernehmen keine Verpflichtung, über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, irgendwelche Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

Dieser Halbjahresbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der ALNO AG dar. Die Aktien der ALNO AG dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur nach vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des US Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Die ALNO AG beabsichtigt nicht, ein öffentliches Angebot von Aktien in den Vereinigten Staaten durchzuführen.

Impressum
Herausgeber
ALNO Aktiengesellschaft
88630 Pfullendorf
Telefon +49 / 7552 21-0
E-Mail mail@alno.de
www.alno.de

Konzept und Redaktion
Unternehmenskommunikation und
Investor Relations ALNO AG
Jürgen Schulze-Ferebee
Telefon: +49 / 7552 21-3316
E-Mail: juergen.schulze-ferebee@alno.de